

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

4

April

1986

Jahrgang

37



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 4
April 1986
Jahrgang 37

Zum Titelbild:

Browningia pilleifera (Ritter) Hutchison. In Nordperu, im tief eingeschnittenen Flußtal des Marañon und damit einem der Quellflüsse des Amazonas, finden sich eindrucksvolle Bestände von großen Kandelaberkakteen. In ihrem äußeren Bild und in manchen Merkmalen erinnern sie an *Browningia candelaris*, und in dieser Gattung wird diese Pflanze unter dem Namen *Browningia pilleifera* seit der Umkombination durch P. C. Hutchison auch geführt.

Der Typstandort liegt nahe Balsas auf rund 850 m Höhe. In heißem, relativ trockenem Klima gedeiht dort *Browningia pilleifera* in einer interessanten Kakteenvegetation. Dabei wären zu nennen: *Armatocereus balsasensis*, *Thrixanthocereus blossfeldiorum*, *Espostoa mirabilis*, *Matucana formosa* und *Melocactus onychacanthus*. Weitere Hinweise, insbesondere auch zur systematischen Stellung von *Browningia pilleifera* finden sich in einem Beitrag in diesem Heft.

W. Krahn Dr. G. Gröner

Foto: Wolfgang Krahn

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:

Dieter Höning, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Ewald Kleiner	<i>Kritisch betrachtet:</i> Minikakteen – ein „einmaliger Zuchterfolg“?	69
Manfred Hils	<i>Wir empfehlen:</i> Mammillaria laui fa. dasyacantha	70
Peter Kunkel	<i>Aus der Praxis:</i> Kakteen im Freiland . . . ein absurder Gedanke?	71
W. Krahn / G. Gröner	<i>Beobachtungen am Wildstandort:</i> <i>Browningia pilleifera</i> . . . <i>Unsere Leser schreiben</i>	72 73
Pierre Braun	<i>Erstbeschreibung:</i> <i>Facheiroa estevesii</i> – Eine neue Art aus Bahia <i>Kleinanzeigen</i>	74 (43)
	<i>Der Büchermarkt – Aus anderen Fachzeitschriften</i>	(44)
	<i>Neues aus der Literatur</i>	79
D. V. Semenov	Zur Kultur der von Volgin erweiterten Gattung <i>Erythrorhipsalis</i>	80
Robert Haas	Ein schöner <i>Thelocactus</i>	82
Günther Fritz	<i>Beobachtungen & Kulturerfahrungen:</i> Einige Worte zu <i>Turbincarpus laui</i>	83

Minikakteen – ein "einmaliger Zuchterfolg"?

Da staunten viele Kakteenfreunde, als im April 1985 eine große deutsche Wochenzeitschrift einen halbseitigen Farbbericht über „sensationelle Kakteenzüchtungen“ mit der Überschrift: „Hier lernen Sie die kleinsten Kakteen kennen“ veröffentlichte. Im anschließenden Text war folgendes zu lesen: „Teneriffa – die Sonneninsel ist die Wiege eines einmaligen Zuchterfolgs. Hier haben es eifrige Experten fertiggebracht, ein Sortiment von 32 Kakteen aus aller Welt speziell für unser Klima abzurichten und, das ist das Raffinierte, auf Miniformat zu halten. Nur ganze vier Zentimeter werden diese stacheligen Gesellen groß. Doch sollte man diese Kakteen-Bonsais wegen ihrer geringen Statur nicht unterschätzen. Sie besitzen nämlich alle Vorteile, die ihre großen Brüder auch haben, sowie eine enorme Widerstandsfähigkeit. Ihre Pflege macht also kaum Mühe, denn sie lassen sich (fast) alles gefallen“.

Vier der „lustigen Minis“ werden dann anschließend in Wort und Bild vorgestellt. Dabei ordnete man ein *Argyroderma* kurzerhand den Kakteen zu. Doch was soll's! Zum guten Schluß wurde als Bezugsquelle eine Firma im schwäbischen Köngen genannt, die mit diesen Mini-Kakteen eine Marktchance witterte. Allerdings blieb es bei der Werbung, das Interesse für die „sensationellen Neuzüchtungen“ war, so wurde dem Verfasser auf Anfrage mitge-

teilt, gleich null, der Großmengenbezug lohnte nicht. Vielleicht auch deswegen, weil der Markt bereits mit derartigen Pflanzen gesättigt ist oder weil die Sache den meisten Kakteenfreunden nicht ganz geheuer erschien. Tatsächlich handelt es sich bei den angebotenen Kakteen und anderen Sukkulenten nicht um Neuzüchtungen, sondern um von Gärtnerhand gezielt kleingehaltene Pflanzen. Winzige Töpfchen, nährstoffarme Substrate, kaum Wasser und intensive Sonneneinstrahlung tragen dazu bei, aus ihnen „sukkulente Bonsais“ zu machen. Wenn sie es bleiben sollen, müssen Hunger und Durst weiterhin Wegbegleiter sein. Doch was dann, wenn solche, notorisch leidenden Minikakteen unter normalen Verhältnissen weiterwachsen dürfen? Dann sehen sie in kürzester Zeit wie ihre Artgenossen aus. Vorbei ist der Traum vom winzigen Kaktus. Und nicht nur das. Jetzt zeigen blühfreudige Arten auch willig allerschönste Blüten. Kurz gesagt, jetzt bringen sie Freude. Deshalb der Ratschlag eines Erfahrenen: Lieber auf einige Pflanzen verzichten, dafür aber mit normal gewachsenen mehr Erfolg haben!

Ewald Kleiner
Markelfingen
Feldstraße 1
D-7760 Radolfzell

Gesellschaftsnachrichten und Anzeigen

In diesem Heft Nr. 4/1986 der Kakteen und anderen Sukkulenten sind die Gesellschaftsnachrichten und die Anzeigen (ausgenommen die beiden letzten Umschlagseiten) auf den **Innenseiten** des Heftes angeordnet.

Bei der bisherigen Anordnung auf den Außenseiten des Heftes mußte wegen der separaten Seitennumerierung der Umfang der Gesellschaftsnachrichten und der Anzeigen stets identisch sein.

Dadurch war es bisher nicht immer möglich, alle gewünschten Informationen in den Gesellschaftsnachrichten unterzubringen.

Durch die neue Anordnung ist dieses Problem gelöst.

Mammillaria laui fa. **dasyacantha** HUNT

Nunmehr 7 Jahre sind seit der Beschreibung der *Mammillaria laui* vergangen und immer noch sind die 3 Formen sehr selten in den Sammlungen vertreten. *Mammillaria laui* fa. *laui* und die fa. *subducta* sind ja bereits von H. KRÄHENBÜHL (1985) vorgestellt worden. Um den Kreis zu schließen, möchte ich heute über *Mammillaria laui* fa. *dasyacantha* berichten. Speziell diese Form zählt durch ihre Schönheit und Blühwilligkeit zu den Favoriten unter den Mammillarien. Die Pflanze besticht durch ihre Zartheit und ihren schneeweißen Habitus. Die sehr zahlreichen Dornen sind äußerst fein und weich. Rein äußerlich sieht *Mammillaria laui* fa. *dasyacantha* einer *Mammillaria schwarzii* ähnlich. Die kleinen Pflänzchen sprossen schon im Alter von nur 2 Jahren und bilden so hübsche Polster.

Die purpurnen bis purpurrosafarbenen Blüten sind ebenfalls an zweijährigen Sämlingen zu erwarten und erscheinen schon sehr zeitig im Frühjahr. Die Früchte aller 3 Formen sind klein, etwa 0,5

cm lang, weißlich bis hellrosa und dadurch im Dornkleid versteckt. Sie enthalten bis zu 20 feine, schwarze Samen.

In ihrer Heimat ist *Mammillaria laui* fa. *dasyacantha* die, die an höchsten Stellen (2600 m ü. M.) vorkommende Form des *Mammillaria laui*-Komplexes. Alles in allem ist sie eine sehr empfehlenswerte Pflanze, zumal sich diese Form sowohl sehr gut durch Samen als auch durch abgetrennte Sprosse vermehren läßt.

Literatur:

HUNT, D. R. (1979): *Mammillaria laui* spec. nov. (einschließlich der Formen), *Cact. Succ. J. Gt. Brit.* 41 (4) : 100 – 101

KRÄHENBÜHL, F. (1985): Der Formenkreis von *Mammillaria laui*, *Kakt. and. Sukk.* 36 (6) : 112 – 113

Manfred Hils
Grenisbergweg 5
D-7582 Bühlertal



Kakteen im Freiland . . . ein absurder Gedanke?

Ich denke da in erster Linie an die Kakteen- und Sukkulentenfrende, die ihre Pflanzen auf der Fensterbank halten. Wo bleibt da die frische Luft, die Sonneneinstrahlung, die Belüftung und wie ist es mit dem dauernden Ärger über die Wasserflecken an der Fensterscheibe nach dem Besprühen?

Wer die Möglichkeit hat, seine Pflanzen im Freien unterzubringen – vielleicht in einer Miniaturlandschaft – der sollte sich einmal mit dem Gedanken der Freiland-Anlage näher befassen. Sie bilden dann auch außerhalb der Blütezeit einen erfreulicheren Anblick (auch für Nicht-Kakteen-Freunde!) als die Aneinanderreihung von Töpfen und Regalen. Ich habe meine Kakteen von Mai bis Ende Oktober im Freiland. Das „Beet“ habe ich in L-Form angelegt. Es ist 2,50 bzw. 2 m lang und 80 cm breit, sodaß ich von allen Seiten bequem alle Pflanzen erreichen kann. Ich habe es in Terrassenform angelegt und in voller Höhe mit Lavakörnung (4–6 mm) aufgefüllt. Die Kakteen werden mit den Töpfen in die Lava versenkt. Anschließend wird eine kleine Landschaft geformt.

Die Einfassung besteht aus hochkant in den Boden gerammten Bahnschwellen.

Ich konnte ein gleichmäßiges Wachstum, eine hervorragende Bedornung und Behaarung feststellen.

Nach meinen Erfahrungen ist es auch nicht richtig, daß behaarte Arten im Freiland verschmutzen würden.

Bei längeren Regenperioden stülpe ich spezielle Kästen über das Beet, um die Pflanzen vor zu viel Feuchtigkeit zu schützen. Gleichzeitig wird dadurch an diesen Tagen ein zusätzlicher „Treibhauseffekt“ erzielt.

Ich habe folgende Arten im Freiland:

Austrocephalocereus, *Chamaecereus*, *Echinocereus*, *Eulychnia*, *Gymnocalycium*, *Helianthocereus*, *Homalo-*



cephala, *Lobivia*, *Mammillaria*, *Notocactus*, *Opuntia*, *Oreocereus*, *Rebutia*, *Soehrensia*, *Thelocactus*, *Tephrocactus*, *Trichocereus*.

Peter Kunkel
Parkstraße 50
D-6234 Hattersheim 2

Browningia pilleifera (RITTER) HUTCHISON — ein interessanter Kandelaberkaktus aus Nordperu

Wenn man sich vom peruanischen Hochland dem Marañon-Flußtal nähert, bietet sich ein faszinierendes Bild. Aus einer Höhe von 3500 m blickt man in das tiefeingeschnittene Tal des Marañon fast 2500 m tief hinab. Unten sieht man, wie sich der Fluß im Tal entlangwindet, — ein Bild, das an den Grand Canyon des Colorado in den USA erinnert. Für uns Pflanzenfreunde ist bemerkenswert, daß mit dem Höhenunterschied auch die Vegetation wechselt. Der schwierige Abstieg auf der schmalen Straße ist daher zugleich ein Durchfahren verschiedener Vegetationszonen.

Im Tal des Marañon und damit auf einer Seehöhe von nur noch 850 m lenkt ein Bestand großer Kandelaberkakteen, 3 bis 4 m hoch, die Aufmerksamkeit auf sich. Vor allem nahe der kleinen Ortschaft Balsas wachsen diese Kakteen. Das Klima in der Tiefe des Marañon-Tales ist warm, der Nähe zum

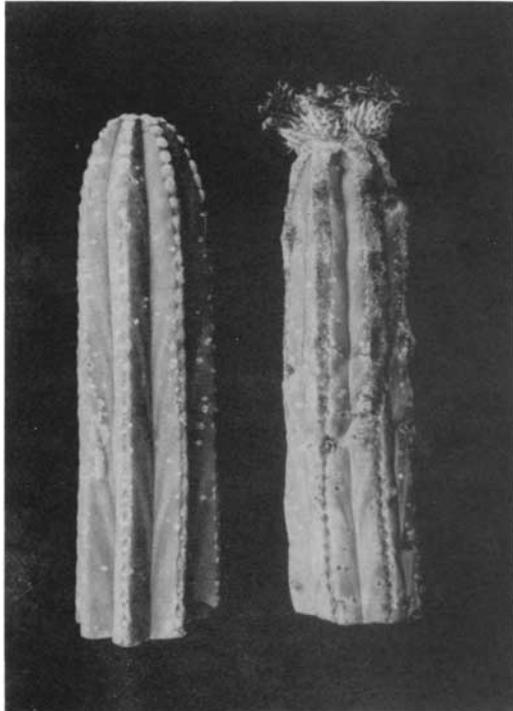
Äquator entsprechend. Bedingt durch die eigentümlichen Luftströmungen in diesem von hohen Bergen umgebenen Tal ist es jedoch sehr trocken.

Diese bemerkenswerten großen Kandelaberkakteen sind taxonomisch etwas umstritten. Im Jahr 1964 beobachteten HUTCHISON & KRAHN auf einer gemeinsamen Tour diese Pflanze, sammelten Belegmaterial und fotografierten sie. Auch F. RITTER hatte auf seinen Reisen diese Pflanze gesehen und beschrieb sie 1966 in der holländischen Kakteenzeitschrift *Succulenta* unter dem Namen *Gymnanthocereus pilleifer*. Im Jahr 1968 kombinierte HUTCHISON diese interessante Art unter dem Namen *Browningia pilleifera* in die Gattung *Browningia* um, die BRITTON & ROSE 1920 aufgestellt hatten.

Die taxonomische Stellung von *Browningia pilleifera* ist in der Tat nicht eindeutig. Eine Reihe von Gründen spricht für die Zuordnung zu *Browningia*, so etwa der kandelaberartige Aufbau der Pflanze oder das Vorhandensein der — manchmal später abfallenden — Dornen nur am unteren Teil des Pflanzenkörpers. Wie auch bei *Browningia candelaris* oder bei den Melokakteen stellt die Pflanze, sowie sie Blühreife erreicht hat, die Art ihres Wachstums um. Die danach gebildeten Triebe von *Browningia pilleifera* weisen keine Dornen mehr auf. BUXBAUM spricht von einem Dimorphismus der Bedornung zwischen vegetativen Sprossen und der blühfähigen Region. Andererseits aber kommt *Browningia pilleifera* relativ weit vom Verbreitungsgebiet der *Browningia candelaris* entfernt vor. Ein großer geographischer Abstand ist aber oft auch Anzeiger für einen großen systematischen Abstand. Dazuhin weisen, worauf ebenfalls bereits BUXBAUM aufmerksam machte, die Samen der beiden Arten deutliche Unterschiede auf. Auch hat *Browningia pilleifera* mit ihren papierartigen Schüppchen an Blüte und Frucht eine eigentümliche Besonderheit. Die Blüten der Pflanze selbst sind eher unauffällig, nur 3 bis 4 cm groß, weiß und in der Nacht geöffnet. Die systematische Stellung von *Browningia pilleifera* und des gesamten Bereichs *Browningia* und *Gymnanthocereus* bedürfen noch weiterer sorgfältiger Untersuchungen und gründlicher Analysen der Heimatareale, der Blüten, Früchte und Samen.

Browningia pilleifera ist für übliche Kakteenliebhaber mit nicht besonders großen Gewächshäusern nur von beschränktem Interesse. Sie wächst aus den relativ

Browningia pilleifera



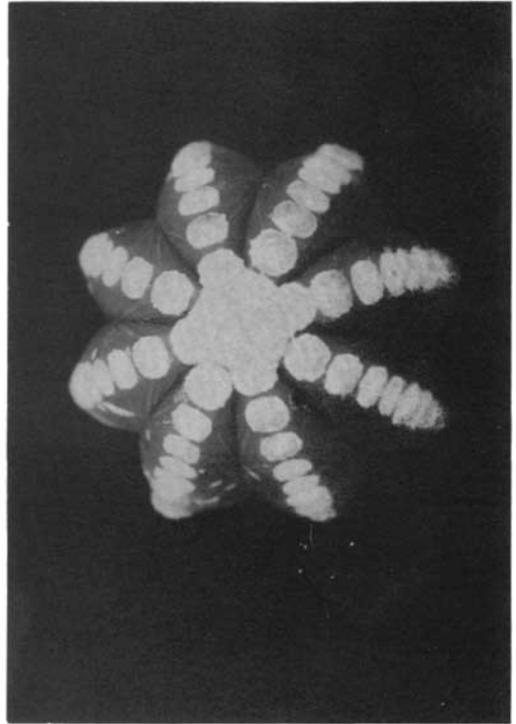
kleinen Samen nur langsam heran und ist erst in höherem Alter blühhfähig. Am heimatlichen Standort bieten die Pflanzen jedoch einen imponierenden Gesamteindruck. Auch die Details sind reizvoll: bemerkenswert ist der Blick von oben auf den Scheitel eines Triebes. Die weißfilzigen Areolen erinnern in der perspektivischen Verkürzung an besonders schöne *Astrophytum-asterias*-Formen. Auch RITTER ließ sich von diesem Bild leiten, als er den Namen *pilleifera*, wohl abgeleitet von *pilleifera* = Haare tragend, *pilleus* = Filzkappe (-fer = tragend) wählte.

Literatur:

BUXBAUM, F. (1963): Morphologie und phylogenetische Stellung der Cactaceen-Gattungen Castellanosia Card. und Rauhocereus, in Beiträge zur Biologie der Pflanzen, 38 (3) : 383 ff.
 HUTCHISON, P.C. (1968): *Browningia pilleifera* comb. nov., Cact. Succ. J. Amer. 40 (1) : 23
 RAUH, W. (1979): Kakteen an ihren Standorten, : 127, Parey Verlag Berlin / Hamburg
 RITTER, F. (1966): *Gymnanthocereus pilleifer* spec. nov., Succulenta 45 : 118
 RITTER, F. (1981): Kakteen in Südamerika, IV : 1316 Peru, Selbstverlag Spangenberg

Nachbemerkung:

Die Verfasser möchten am Beispiel dieser Pflanze einmal auf die Ungenauigkeiten in der Kakteenliteratur hinweisen. So beschrieb Ritter (1966) die Pflanze als *Gymnanthocereus pilleifer*. Hutchison kombinierte sie 1968 um als *Browningia pilleifera*. Ritter (1981) zitiert die Umkombination falsch als *Browningia pilleifer*. Außerdem gibt er mit 1868 eine falsche Jahreszahl für die Umkombination an. Haage (Kakteen von A bis Z, 1981 : 63) schließlich schreibt den Namen mit *Browningia pilleifera* erneut abweichend.



Der Scheitel von *Browningia pilleifera*

Wolfgang Krahn und Dr. Gerhard Gröner
 D-7000 Stuttgart 1

Unsere Leser schreiben

Unter dieser Überschrift wollen wir den Versuch wagen, unsere Mitglieder in der KuaS zu Wort kommen zu lassen. Meinungen, Anregungen, Ergänzungen, Hinweise usw. zu **Artikeln in der KuaS** werden hier wiedergegeben. Hierdurch soll die Diskussion unter den Kakteenfreunden angeregt und über unser Vereinsorgan bekanntgemacht werden.

Es wird bei der Fülle der Zuschriften nicht ausbleiben, daß wir zu lange Briefe gekürzt wiedergeben, auch sollen hier keine Vereinsnachrichten publiziert werden (diese erscheinen weiter in den GN).

Senden Sie also Ihre Meinungen und Ihre Leserzuschriften an die Leiterin der Landesredaktion der DKG, Frau Ursula Bergau, Eibenweg 5, 7320 Schramberg. Geben Sie bitte dabei die KuaS und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen.

Und nun, frisch zur Feder gegriffen und Stellung bezogen!

Der Hauptvorstand der DKG

Ich nehme den Artikel von Herrn Janssen in KuaS Nr. 12/85 zum Anlaß, um bezüglich der **Kakteenkartei** einige Worte zu schreiben.

Als „kleiner“ Kakteenfreund – ich besitze nur einige hundert größere Pflanzen – bin ich ein Praktiker dieses Hobbys und betreibe es gar nicht so wissenschaftlich. Und doch setze ich alles daran, daß meine Pflanzen gedeihen und die Kulturbedingungen möglichst optimal sind; ich will ja auch Blüten sehen.

Und dafür halte ich die Blätter der Kakteenkartei für hervorragend geeignet, das Wissen darüber zu vermitteln. Der Abschnitt „Kultur“ der Karteiblätter ist immer hervorragend geschrieben und trifft einfach den Kern der Sache.

Und überhaupt, die Beigabe der Kakteenkartei zu KuaS bringt schon ein bißchen Lebendigkeit in unsere Zeitschrift.

Otto Zettler, D-7752 Reichenau

Ich finde die **Kakteenkartei** gut, weil sie sehr ausführlich Kultur usw. beschreibt, für den Anfänger sehr hilfreich. Ich sammle hauptsächlich Lobivien, aber auch Notocactus, Echinocereus, einige Mammillarien und Rebutien fühlen sich bei mir wohl. Ich hoffe, daß in der Kartei noch viele Lobivien vorgestellt werden, z. B. *Lobivia vilcabamba* und *Lobivia oxyalabastra*.

Vera Kolbeck, D-7480 Sigmaringen

Facheiroa estevesii P. J. BRAUN — Eine neue Art aus Bahia / Brasilien

Pflanze: säulig, aufrecht, bis zu 3,8 m hoch; der Hauptstamm verzweigt sich ab einer Höhe von 30–50 cm kandelaberartig, er besitzt im Alter kaum noch erkennbare Rippen, ist stark verholzt und nahezu dornenlos; die Seitentriebe sind gerade bis leicht gebogen, 5–6,5 (–7) cm dick, die Epidermis ist hellgraugrün, glanzlos und fein gepunktet; die kräftigen, verholzten Wurzeln durchziehen verzweigt Spalten und Risse der Kalksteinfelsen, häufig dort, wo sich etwas organisches Substrat angereichert hat. Rippen: 24–27, 7–8 mm voneinander entfernt, im Bereich der Areolen stets leicht verdickt, an der Basis 5–7 mm breit, 6–8 mm hoch, mit abgerundeten Oberkanten, oberhalb jeder Areole eine leichte Vertiefung; die Trennfurchen zwischen den Rippen verlaufen ± gerade nach unten. Areolen:

oval bis schmal verlängert, in der oberen Hälfte stets leicht nach innen geneigt, 4–5 mm lang, 2–3,5 mm breit; junge Areolen mit hell-cremefarbiger Wolle, später grau bis schmutzig-grau; häufig wird später aus dem oberen Abschnitt alter Areolen neue, frische Wolle produziert; freier Abstand zwischen zwei Areolen 4–7 mm. Dornen: 9–13 Randdornen in radialer Anordnung, ganz unten 1–2 dünne Dornen, 8–10 mm lang, 0,2 mm dick an der Basis, gerade, hellgrau, links und rechts davon je 2 Paare, gerade bis leicht gebogen, bis 11 mm lang, hellgrau; die restlichen Randdornen sind etwas kürzer, 4–7 mm lang, hellgrau; im oberen Abschnitt der Areole stehen 2–3 gelbe Dornen, bis 28 mm lang, rotbraun gespitzt. Mitteldornen: 3–4, die tiefer stehenden sind besonders kräftig und 16–18 mm lang,

Facheiroa estevesii am Standort



Facheiroa estevesii mit Knospen am Standort

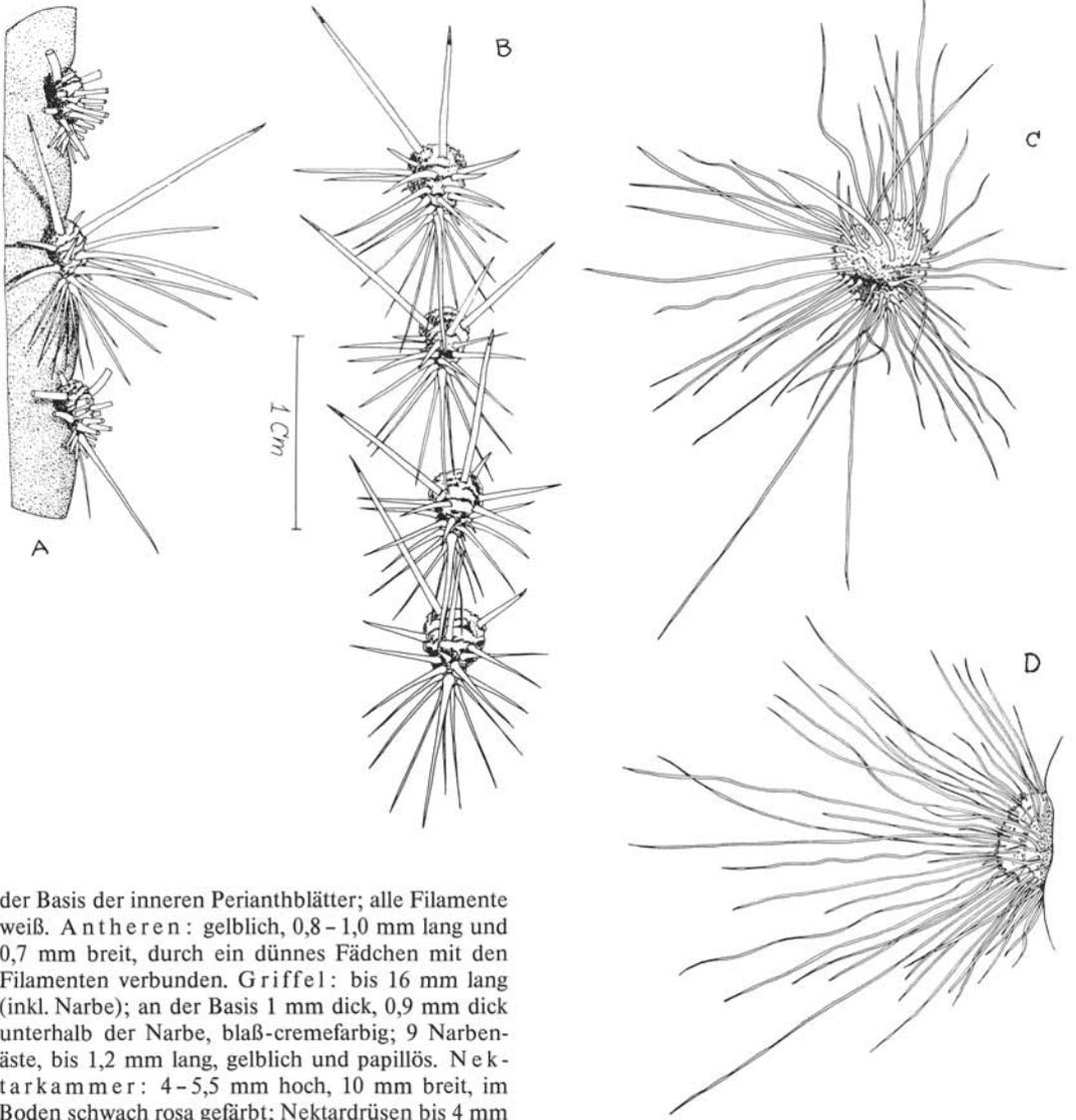


sie sind leicht nach unten gebogen und hellgrau. Alle Dornen mit leichter Basisverdickung, max. Dornendicke 0,6 mm, nicht stechend, brüchig, im Querschnitt orbikular, im Neutrieb gelb, zumindest gelb gespitzt. **Cephalium**: im Gegensatz zu den anderen Arten der Gattung wird ein Cephalium nur „scheinbar“ aus stark modifizierten Areolen gebildet, selbst im Alter sind die Rippen noch deutlich voneinander abgesetzt und klar zu erkennen; dieses lockere, nur oberflächlich angelegte „scheinbare Cephalium“ max. 2,5 m lang, 2–3 cm breit und nach SSW ausgerichtet, es besteht in der Regel aus 6 (–7) Rippen; die modifizierten Areolen sind \pm rund, 9 mm im Durchmesser, mit gelbem bis goldgelbem Filz und sehr reichhaltig vertreten sind flexible, gerade und gewundene, bis 35 mm lange, rotbraun gespitzte, goldgelbe Borsten, die zuweilen kräftiger als die normalen Dornen des Pflanzenkörpers sein können; auch außerhalb des „Cephaliums“ sind „normale“ Areolen blühhfähig (siehe Abb.), die Pseudocephalien selbst werden auch nicht immer bzw. an allen Trieben ausgebildet, sie können sich wieder halb oder sogar vollständig auflösen und auch wieder unregelmäßig einschalten; selbst pseudocephaliumlose Triebe sind blühhfähig.

Blüte: in der Regel aus dem oberen Abschnitt der modifizierten Areolen; Knospe zugespitzt walzenförmig und braun bewollt. Offene Blüte nächtlich, röhrig, bis 26 mm lang und 16 mm breit, bei voller Anthese bis 19 mm weit geöffnet. **Pericarpell** und **Receptaculum** braun bis dunkelrosa, völlig verdeckt von Schuppen und hellbraunen, bis 10 mm langen Haaren. **Pericarpell**: 0,4 cm hoch, 1,4 cm breit, im Längsschnitt schüsselförmig bis halbkugelig. Keine Einschnürung zwischen Pericarpell und Receptaculum. **Receptaculum**: ca. 2,0 cm lang, 1,3 cm breit (oben etwas breiter), innere Öffnung ca. 11 mm breit, im Bereich des Diaphragma max. 15 mm breit. Schuppen am Pericarpell winzig, bis 1,2 mm lang, dunkelrosa mit braunschwarzen Spitzen, weiter oben sind die Schuppen bis 1,8 mm lang und \pm 0,3 mm breit, unterhalb der Übergangsblätter sind die Schuppen bis 3,5 mm lang und bis 1 mm breit an der Basis, mit einer längs nach unten verlaufenden Rückenfalte, sie sind alle dunkelrosarot, lanzettlich, spitz, z. T. krallenartig, fleischig und dicht am Receptaculum anliegend. In den Achseln der Schuppen befinden sich bis 10 mm lange, nach rechts gewundene, hellbraune Haare. **Übergangsblätter**: dunkelrosarot mit kräftigerer Rückenfärbung, lanzettlich zugespitzt, bis 5,5 mm lang und an der Basis bis 2 mm breit, die äußersten Blätter besitzen am Rücken eine Längsfalte. **Äußere Perianthblätter**: rosarot, mit einem dunklen rosaroten Streifen auf der Rücken-



seite und besonders kräftig gefärbt im Spitzenbereich, bis 6,2 mm lang und 4 mm breit, an der fleischigen Basis bis 2,5 mm breit. **Innere Perianthblätter**: hell-rosarot bis rosa, schwach lanzettlich, leicht gezähnt und gekerbt, bis 6,2 mm lang und 4 mm breit, an der Basis ca. 3 mm breit. **Primäre Stamina**: in 5–6 Kränzen, in ungefähr gleicher Höhe entspringend und an der Basis miteinander verwachsen, wodurch ein Diaphragma gebildet wird, welches die Nektarkammer weitgehend abschließt, jedoch nicht bis zum Griffel reicht; die Filamente sind ca. 6 mm lang und 0,5 mm dick an der Basis, sie werden nach oben etwas dünner und verlaufen parallel zum Griffel nach oben. **Sekundäre Filamente**: die unteren Filamente sind dicker als die primären Filamente, sie sind 7,5 mm lang und verkürzen sich nach oben, alle stehen aufrecht parallel zur Receptaculuminnenwand, die obersten Filamente sind bis 2,5 mm lang, an der Basis bis 0,3 mm dick und entspringen etwas unterhalb



der Basis der inneren Perianthblätter; alle Filamente weiß. Antheren: gelblich, 0,8–1,0 mm lang und 0,7 mm breit, durch ein dünnes Fädchen mit den Filamenten verbunden. Griffel: bis 16 mm lang (inkl. Narbe); an der Basis 1 mm dick, 0,9 mm dick unterhalb der Narbe, blaß-cremefarbig; 9 Narbenäste, bis 1,2 mm lang, gelblich und papillös. Nektarkammer: 4–5,5 mm hoch, 10 mm breit, im Boden schwach rosa gefärbt; Nektardrüsen bis 4 mm hoch, meist bis zur Basis der primären Stamina; Nektarkammerwand rau mit Längsfurchen. Fruchtknoten-höhle: 9 mm breit, 2–2,3 mm hoch, an der Decke zusammenlaufende Falten, im Längsschnitt schüsselförmig; Samenanlagen basal, in Gruppen. Frucht: flachkugelig, bis 32 mm breit und 17 mm dick, dunkelrosa bis braun, an der Basis etwas heller, bedeckt von bis 4,5 mm langen rosa-braunen Schuppen (sekundäres Wachstum), diese sind etwas fleischig, spitz krallenförmig und dicht anliegend; an der Basis der Schuppen leichte Einbuchtungen, aus den Achseln der Schuppen viele braune Haare; alle Schuppen mit braun-schwarzen Spitzen; besonders das Rindengewebe der Frucht ist stark verdickt, die Fruchtwand wird bis 3,5 mm dick und

das Gewebe ist rosa; Fruchtfleisch geleeartig, weiß bis transparent, z. T. sind die fleischigen Funiculi noch erkennbar; die Frucht platzt bei Reife nicht auf und der Blütenrest, völlig bedeckt mit nach rechts gewundenen, dunkelbraunen Haaren, bleibt haften. An der Ansatzstelle des Blütenrestes ist die Frucht leicht eingebuchtet. Samen: birnen- bis nierenförmig, ca. 1,3 mm lang und 0,9 mm breit, ca. 0,7 mm dick, Testa braun bis rotbraun, ± glänzend, zur Hilumregion hin gerade, nicht wulstartig erhöht oder vorgebogen, Testazellen flach bis schwach gewölbt, in Reihen angeordnet, zum Hilum hin kleiner werdend, kein deutlich ausgeprägter Rückenkamm vorhanden. Hilumbereich subbasal, oval, die Funi-



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

1. Vorsitzender: Siegfried Janssen
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

2. Vorsitzender: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Schriftführer: Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Schatzmeister: Manfred Wald
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

Beisitzer: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80

Bankkonto: Sparkasse Pforzheim (BLZ 666 500 85) Nr. 800 244
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG
Stiftungsfond der DKG
Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851
Jahresbeitrag: 40.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland, zuzüglich 5.- DM Portokosten,
Aufnahmegebühr: 10.- DM.

EINRICHTUNGEN

Geschäftsstelle: Kurt Petersen
Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck,
Tel. 0 47 91 / 27 15

Arbeitsgruppe Gymnocalycium: Martin Brockmann
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

Arbeitsgruppe Literatur: Hans-Werner Lorenz
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 81 31 / 6 49 62

Arbeitsgruppe Neue Technologie: Karl Jähne,
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz,
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

Diathek: Frau Else Gödde
Arndtstraße 7 b, 6000 Frankfurt, Tel. 0 69 / 74 92 07
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

Landesredaktion: Frau Ursula Bergau
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

Pflanzennachweis: Otmar Reichert
Hochplattenstraße 7, 8200 Rosenheim-Heiligblut

Redaktion der Kakteenkartei: Dr. med. Werner Röhre
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

Ringbriefgemeinschaften: Peter Schätzle
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage/Lippe

Samenverteilung: Gerhard Deibel
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

Zentrale Auskunftsstelle: Erich Haugg
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühlhof, Tel. 0 86 31 / 78 80

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 6/86 am 20. April 1986

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der DKG wird vom **28. April bis zum 7. Mai 1986** nicht besetzt sein. Wir bitten, Bestellungen von Werbematerial rechtzeitig vorher aufzugeben.

Der Hauptvorstand der DKG

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1986

Die diesjährige Hauptversammlung der DKG findet am 7. Juni 1986 in Erlangen statt.

Tagungsort: Stadthalle Erlangen.

Programm:

8.30 Uhr Sitzung Hauptvorstand der DKG
10.00 Uhr Gemeinsame Sitzung von Hauptvorstand und Beirat
14.00 Uhr Jahreshauptversammlung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wahl des Tagesprotokollführers
3. Geschäfts- und Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastungen
6. Anträge
7. Wahl eines Rechnungsprüfers
8. Ergänzungswahl zum Beirat
9. Wahl eines weiteren Beisitzers im Vorstand
10. Festsetzung des Jahresbeitrags 1987
11. Wahl des Tagungsortes für 1988
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Anträge zur JHV 1986

Nach § 6, Ziffer 4, der Satzung der DKG sind Anträge zur JHV spätestens vier Monate vor der Hauptversammlung einzureichen. Danach mußten Anträge bis zum 6. 2. 1986 beim 1. Vorsitzenden oder beim Schriftführer vorliegen. Über die Zulassung nicht fristgerecht eingegangener Anträge entscheidet die Hauptversammlung.
Bisher liegen weder fristgerecht noch verspätet eingereichte Anträge vor.

Festsetzung des Jahresbeitrages 1987

Der Hauptvorstand schlägt vor, den bisherigen Jahresbeitrag unverändert beizubehalten.

Der Hauptvorstand der DKG

Ehrungen 1986

Bei der Jahreshauptversammlung am 7. Juni in Erlangen werden die nachfolgend genannten Mitglieder für langjährige Treue geehrt:

60 Jahre

Kurt Kreuzinger, München

50 Jahre

Alfred Meier, Wedel / Holst.
Alois Bamert, Siebnen / Schweiz

25 Jahre

Erwin Albert, Burgkunstadt
Dr. Heribert Bisping, Oberhausen-Holten
Eberhard Bludau, Köln
Hans Eichler, Aurachtal

Günter Falkenburg, Neuwied
 Manfred Franke, Münster
 Wilhelm Grehn, Esslingen
 Rupert Haseide, Weilheim
 Hilde Hennig, Delligsen
 Heinrich Hodes, Ortenberg
 Heinrich Hoyer, Elmshorn
 Willi Jost, Erweiler-Ehlingen
 Josef Jurczyk, Kaufering
 Heinfried Keunecke, Freden
 Ewald Kleiner, Radolfzell-Markelfingen
 Oswald Knötig, Kämpfelbach-Biflingen
 Lothar Köwius, Bonn
 Hans-Joachim Krüger, Berlin
 Willi Kugler, Sülz
 Kurt Lampelzamer, München
 Heinz Lange, Vechede
 Friedrich Luft, Ehrenkirchen
 Hermann May, Birkenfeld
 Manfred Meibohm, Geesthacht
 Horst W. O. Müller, Neu-Isenburg
 Karl Heinz Müller, Singhofen
 Dr. Volker Nitsche, Ratingen
 Heinz Pudeler, Düsseldorf
 Helmut Schäfer, Berlin
 Albert Schelp, Müllheim/Baden
 Georg Schindler, Gelsenkirchen-Buer
 Helmut Schlecht, Stuttgart
 Dr. Richard Schmid, Stuttgart
 Grete Schneider, Leverkusen
 Prof. Dr. R. Schnetter, Heuchelheim 2
 Paul Wetzel, Kusterdingen
 Wilhelm Wiesner, Deggendorf
 Friedrich Wittich, Darmstadt
 L. E. Newton, Dagenham/England
 Rudolf Thomas, Montdan/Australien
 Dirk J. von Vliet, Jaguariuna/Brasilien

Nachgeholt werden muß eine Ehrung für **25 jährige Mitgliedschaft** von Herrn Friedrich Freisem, der bereits **1958** der DKG beigetreten ist.

Der Hauptvorstand der DKG

OG Erlangen – JHV 1986 der DKG in Erlangen
7. bis 8. Juni 1986

Programmfolge:

Sonnabend, 7. Juni 1986	Stadthalle
8.30 Uhr Vorstandssitzung	Konferenzraum
9.00 Uhr Eröffnung der Pflanzen- und Fotoausstellung	
Beginn des Pflanzenverkaufs	Kl. Foyer
10.00 Uhr Sitzung Vorstand und Beirat	Konferenzraum
11.00 Uhr Dia-Vortrag Dr. J. Kumke, Erlangen: „Sukkulente – Formen, Farben, Varietäten“	Kl. Saal
14.00 Uhr Jahreshauptversammlung	Kl. Saal
17.30 Uhr Dia-Vortrag Prof. Dr. K. Schreier, Fürth: „Die am stärksten bedrohten Kakteen und Orchideen Mexikos“	Kl. Saal
20.00 Uhr Dia-Vortrag Prof. Dr. W. Barthlott, Bonn: „Kakteen und andere Sukkulente: Vorkommen, biologische Vielfalt und ihre Gefährdung“	Kl. Saal

anschließend geselliges Zusammensein.

Sonntag, 8. Juni 1986 **Botanischer Garten**

9.30 Uhr Führung durch den Botanischen Garten Erlangen **Wasserturmstraße**
 Für Zimmerreservierungen wenden Sie sich bitte möglichst bald direkt an folgende Adresse: Verkehrsverein Erlangen e. V., Rathausplatz 1, 8520 Erlangen.

Ortsgruppe Erlangen-Bamberg **Für den Vorstand:**

Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstraße 10,
 8520 Erlangen
 Hartmut Schüssel, Röntgenstraße 5,
 8520 Erlangen



Zum 70. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes WOLF KINZEL

Am 20. März 1986 vollendete unser Ehrenmitglied Wolf Kinzel sein 70. Lebensjahr. Im Namen der DKG und aller Kakteenfreunde wünschen wir dem Jubilar noch viele glückliche Jahre und weiterhin viel Freude an unserem stacheligen Hobby.

Herr Kinzel wurde schon früh nach der Wiedergründung der DKG im Jahre 1949 vom stacheligen Fieber befallen. Zwar mußte er sich aus beruflichen Gründen auf eine kleine Fensterbrettsammlung beschränken, doch das stärkte die Liebe zu den Pflanzen nur umso mehr.

Im Jahre 1957 trat Herr Kinzel dann in die DKG ein, in der er gleich aktiv am Vereinsgeschehen teilnahm und die JHV in Köln besuchte. Auf dieser Hauptversammlung hörte er einen Vortrag über peruanische Kakteen, wobei ihn die Gattung *Islaya* besonders interessierte. Die für ihn ärgerliche Tatsache, keine Gesprächspartner für diese Gattung zu finden, ließ ihn nach einer Idee suchen. Diese fand er 1961 mit den Ringbriefen, die einem Mitteilungsbedürfnis unter den Kakteenfreunden entsprachen. Entsprechend war die Resonanz: im April 1962 waren es 6 Ringbriefe, im Mai 1963 bereits 11 und im November 1963 schon 17 Themen. Die Zahl stieg weiter bis auf 22 Ringbriefe im Jahre 1968. Ein Ringbrief lief besonders gut: der der Astrophyten. Über 30 Runden hatte der Gedankenaustausch der Liebhaber dieser Gattung Bestand.

Doch nicht nur den Ringbriefen widmete Herr Kinzel seine Kraft, auch als Beiratsmitglied hatte er Anteil am Geschehen in der DKG. Daß dabei aber immer auch die Bewältigung beruflicher Anforderungen bedacht sein mußte, macht verständlich, daß kurz vor seiner Pensionierung im Jahre 1981 das Hobby etwas zurückgestellt werden mußte. Dazu kam das Ringen gegen eine tückische Krankheit.

Seit 1984 ist der Jubilar nun Ehrenmitglied der DKG. Er kann uns mit seinem unermüdeten Einsatz für unser Hobby stets ein Vorbild sein. An dieser Stelle nochmals Dank für dieses vorbildliche Tun, das seinem Nachfolger Verpflichtung und Ehre gleichermaßen bedeutet.

Noch recht viele zufriedene Jahre an der Seite seiner lieben Gattin und mit seinen Pflanzen wünscht für alle Kakteenfreunde
 Siegfried Janssen Peter Schätzle
 Vorsitzender Ringbriefleiter

Neues Tagungsort der OG Heidelberg

Ab dem 20. März 1986 treffen sich die Kakteenfreunde Heidelberg zu ihren monatlichen Versammlungen im neuen Tagungsort, dem **Nebenzimmer des Restaurant Europa in Heidelberg, Hauptbahnhof**. Einen günstiger gelegenen Treffpunkt gibt es nicht, und so freuen wir uns auf regen Besuch der Kakteenfreunde. Auch Gäste sind immer herzlich willkommen.

Die Treffen finden jeweils am **3. Donnerstag im Monat** statt und beginnen um **20.00 Uhr**.

Fordern Sie das Programm beim OG-Vorstand an (siehe Ortsgruppen-Verzeichnis).

Der Vorstand der OG Heidelberg

OG Nienburg

Ab sofort finden die monatlichen Treffen der OG Nienburg jeweils am **4. Freitag im Monat** im neuen Vereinslokal **Hotel zur Krone, Verdener Landstraße 245, 3070 Nienburg**, statt.

Heiko Laue, Vorstand OG Nienburg

Einladung zur 1. Europäischen Gymnocalycium-Tagung am 19. und 20. April 1986 in Düren

Tagungsort: Hotel „Zur Post“, Monschauer Straße 170, 5160 Düren

Sonabend, den 19. April 1986

bis 10.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer
10.15 Uhr Begrüßung
10.30 Uhr C. A. L. Bercht: Die „Mihanovichiana“ in Paraguay
12.00 bis 13.00 Uhr Mittagspause
13.00 Uhr Hans Till: Was ist Gymnocalycium multiflorum (Hock) Britton & Rose und wie kann man es von Gymnocalycium monvillei (Lemaire) Britton & Rose unterscheiden?
14.30 Uhr Franz Strigl: Unbekannte Fenchler-Importe
16.00 Uhr Besichtigung der Sammlung Piltz
19.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

Sonntag, den 20. April 1986

10.00 Uhr Jörg Piltz: Der Gymnocalycium-Komplex im Pipanaco-Becken
11.30 Uhr Detlev Metzling: Gymnocalycium vatteri – moserianum

Nach den jeweiligen Vorträgen ist zu dem besprochenen Thema eine Diskussion vorgesehen.

Alle Gymno-Freunde sind herzlich eingeladen.

Arbeitsgruppe Gymnocalycium – Klaus-P. Fabricius

Jordanstraße 3, 3000 Hannover 1 – Telefon 05 11 / 80 53 30

OG Rhein – Main – Taunus

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen zur 3. Kakteenausstellung der OG Rhein – Main – Taunus am **19. und 20. April 1986**. Veranstaltungsort ist die **Wiesbadener Brunnenkolonnade** in der **Wilhelmstraße**.

Die Ausstellung ist an beiden Tagen von **10.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet. Im Eintrittspreis von 1,50 DM ist ein Exemplar unserer OG-Zeitschrift enthalten. Die Zeitschrift erscheint als erheblich erweitertes Sonderheft mit mehreren interessanten Beiträgen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Norbert Michel, 2. Vorsitzender OG Rhein – Main – Taunus

OG Aachen

3. große Kakteenausstellung der OG Aachen im **Casino Alsdorf** am **26. und 27. April 1986**.

Geöffnet ist am Samstag, dem 26. April, von 11.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, dem 27. April, von 10.00 bis 17.00 Uhr. – Samstag u. a. um 15.00 Uhr Dia-Vortrag: „In Mexiko unterwegs“.

Für den Anfänger wie auch für den Spezialisten bieten wir interessante Pflanzen durch folgende Händler an:

Jörg Köpper, Kakteenzubehör und Literatur – Jörg Piltz, Düren – Karl Bruch, Mayen – Herr Gieseke, Gymnich – Herr Weidinger.

Eine große Pflanzentombola wird von der OG veranstaltet. Alle Fragen zur Kakteenpflege und -haltung werden, soweit möglich, gerne beantwortet.

Eintritt: 2,- DM.

Dieter Heyde, 1. Vorsitzender OG Aachen

OG Hannover – Kakteenbörse 1986 in Bolzum

Wie in den vergangenen Jahren, veranstaltet die OG Hannover auch in 1986 wieder eine Kakteenbörse. Neben Informationen und Pflegetips finden die Besucher aus dem Umland von Hannover wieder Pflanzenverkaufsstände unserer Mitglieder sowie ein großes Angebot an Zubehör der Firma Schaurig. Ort: **Sehnde, Ortsteil Bolzum**, Gasthaus Bentler

Zeit: **Sonntag, den 27. April 1986**, ab 10.00 Uhr

Das Tagungslokal erreichen auswärtige Besucher über die Autobahnzubringer östlich von Hannover, Abfahrten Lehrte oder Laatzen (Messe), ab Sehnde folgen Sie bitte den Hinweistafeln.

Die OG Hannover freut sich auf Ihren Besuch. Weitere Auskünfte erteilt unter der Tel.-Nr. (05724) 1781 der 1. Vorsitzende der Ortsgruppe, Michael Lieske.

OG Braunschweig 1

Hallo Kakteenfreunde, besuchen Sie bitte unsere **Kakteenausstellung „Kakteen unser Hobby“** vom **3. bis 8. Mai 1986** in der **Remise des Bürgerzentrums in Vechelde**.

Während der Ausstellung wird eine vertonte Dia-Schau gezeigt.

Öffnungszeiten: 3. Mai von 13.00 bis 18.00 Uhr
4. – 7. Mai von 10.00 bis 18.00 Uhr

Am **8. Mai** findet von **10.00 bis 16.00 Uhr** unsere alljährliche **Himmelfahrt-Kakteenbörse** statt. Angeboten werden nur Kakteen, die aus eigenen Sammlungen stammen. Händler sind nicht zugelassen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Braunschweig 1 in der Deutschen Kakteen-Gesellschaft.

Günter Kuntze, 1. Vorsitzender OG Braunschweig 1

Vorankündigung – Jubiläums-Schwabentreffen – 10 Jahre Attenhausen

Die Jubiläums-Veranstaltung findet am Donnerstag, dem **8. Mai 1986** (Himmelfahrt) in 8909 Attenhausen (bei Krumbach / Schwaben) statt.

Nähere Einzelheiten werden in Heft 5/86 bekanntgegeben.

Vorstand OG Nordschwaben-Ostwürttemberg

OG Darmstadt

Einladung zum **50-jährigen Vereinsjubiläum** der Ortsgruppe Darmstadt der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

Veranstaltungsort: Darmstadt, Bessunger Turnhalle, Heidelberger Straße 131

Öffnungszeiten: **Samstag, 3. Mai, und Sonntag, 4. Mai 1986**, jeweils von **10.00 bis 18.00 Uhr**

Programm:

Samstag, 3. Mai, 11.00 Uhr:

Vortrag von Herrn H. Mergelsberg „Streifzug durch die Kakteenvegetation der Hochanden“.

Samstag, 3. Mai, 15.00 Uhr:

D. Waldeis „Kakteen und andere Sukkulente als Schmuck des Hausgartens“.

Sonntag, 4. Mai, 11.00 Uhr:

Vortrag von Herrn Prof. Kluge „Kakteen – Überlebenskünstler in der Wüste“

Sonntag, 4. Mai, 15.00 Uhr:

Vortrag von Herrn G. Andersohn „Kakteenreise durch Niederkalifornien“

Pflanzenausstellung und Verkauf durch Vereinsmitglieder und namhafte Firmen. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für den Vorstand der OG Darmstadt: 1. Vorsitzender Dieter Kabza, Odenwaldstraße 12, 6085 Nauheim

MÜHLDORFER Freundschaftstreffen

Für den **21. und 22. Juni 1986** laden wir wieder zum traditionellen Treffen nach Mühlendorf ein. Neben einem Spitzenvortrag und Sammlungsbesichtigungen bieten wir eine große Kakteen- und Aquarienausstellung mit Pflanzenverkauf.

Vorstand OG Mühlendorf

13. Norddeutsche Kakteen-Tauschbörse am 8. Mai 1986 (Himmelfahrt) in Elmshorn.

Die jetzt schon zur Tradition gehörende und immer weiter anwachsende Kakteen- und Sukkulententauschbörse findet wieder im Garten (bei Regen im Keller) der Gaststätte „Sibirien“ an der B5 im Norden Elmshorns von 9.00 bis 16.00 Uhr statt.

Es wird gebeten, möglichst eigene Tische für Tausch- bzw. Verkaufspflanzen mitzubringen.

Anschließend gemütliches Beisammensein und Erfahrungsaustausch.

Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 2200 Elmshorn, Tel. (04121) 83970.

OG Mittelrhein – Koblenz

Einladung zur 7. großen **Kakteen- und Sukkulentent-Ausstellung**

Ort: 5400 Koblenz, im Haus der Begegnung (neben Quelle), Casinostraße 22

Zeit: Samstag und Sonntag, den **10. und 11. Mai 1986**, von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Programm folgt in Heft 5/86.

Vorstand OG Mittelrhein – Koblenz

OG Krefeld

Ermutigt durch das Interesse an bisherigen Kakteenausstellungen führt die OG eine weitere Ausstellung am **10. und 11. Mai 1986** im **Botanischen Garten Krefeld**, Schönwasserstraße, durch.

Öffnungszeiten: 9.00 bis 18.00 Uhr.

Alle Liebhaber von Kakteen und Sukkulenten sind herzlich eingeladen.

Unsere **monatlichen Treffen** finden künftig an jedem **2. Freitag im Monat** um **19.30 Uhr** im **Pfarrzentrum St. Peter, 4150 Krefeld-Uerdingen, Oberstraße 40**, statt.

Vorstand OG Krefeld



Vorankündigung – TWT

Die 12. TWT – Teutoburger-Wald-Tagung – findet am **24. und 25. Mai 1986** im **Schulzentrum „Werreanger“** in Lage statt. Zusätzlich zu der großen neu gestalteten Kakteenschau sollen im Beiprogramm neben einer geschmackvoll arrangierten Bonsai-Ausstellung die Begleitflora – besonders Tillandsien – und vor allem Begleitfauna – Reptilien, Amphibien und Insekten (lebend) – der Kakteen aus den Kakteen-Ursprungsländern ausgestellt werden.

Winterharte Sukkulenten und Alpenpflanzen kommen neben dem großen Kakteenverkauf durch die Fa. Schaurig und die Ortsgruppen-Mitglieder zum bisherigen Verkaufsangebot hinzu.

Zusätzlich sollen auf diesem Wege Liebhaber, die ein kleines Sortiment von besonderen Raritäten anbieten können, angesprochen werden, um ihre Vermehrungen auf der TWT anzubieten. Ihnen wird gegen einen ganz geringen Unkostenbeitrag ein kleiner Verkaufplatz zur Verfügung gestellt, wodurch noch mehr Liebhaber als bisher zum Besuch der TWT angeregt werden sollen. Liebhaber – keine Händler –, die Raritäten anbieten möchten, wenden sich bitte an U. Fankhauser, Tel. (05221) 53310, oder an W. Heyer, Tel. (05223) 61418.

Zimmervorbestellungen für die TWT bei S. Zimbal, Hardisser Str. 15a, 4937 Lage/Lippe, Tel. (05232) 64646.

OG Saar – 4. Ausstellung „Kakteen und Sukkulenten“

Wie nun schon beinahe traditionsgemäß, führt die OG Saar auch in diesem Jahr über **Pfingsten** (17. bis 19. Mai) ihre 4. Ausstellung „Kakteen und Sukkulenten“ im **Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken** durch.

Schauplatz der diesjährigen Ausstellung wird wiederum ein Festzelt unmittelbar neben dem Haupteingang sein. Wie bereits bei der letztjährigen Ausstellung, wird der Verkauf von Pflanzen und Zubehör von den Firmen Karl Bruch und Sieghart Schaurig durchgeführt.

Die Ausstellung ist an allen drei Tagen jeweils von **10.00 – 18.00 Uhr** geöffnet.

Die OG Saar würde sich freuen, auch Sie begrüßen zu können.

Vorstand OG Saar

Einladung zur INTERNOTO-Tagung 1986

Die diesjährige Jahreshauptversammlung und INTERNOTO-Tagung findet am 19. und 20. April 1986 in Muggensturm statt.

Die genaue Anschrift:

Hotel „Bürgerstüble“
Friedrich-Ebert-Straße 11
7553 Muggensturm
Telefon (07222) 32143

Abgesehen von einem interessanten und attraktiven Programm auf der 86er Tagung bietet Muggensturm eine reizvolle Umgebung – sehenswert für alle Kakteenfreunde!

PROGRAMM:

Samstag, 19. April 1986

	Anreise zum Tagungsort Gemeinsames Mittagessen der Anwesenden
14.00 Uhr	W. Uebelmann: Notokakteen an ihren Standorten (Bestandsaufnahme des Jahres 1985)
16.00 Uhr	J. Kolarik: Zwei neue Arten: Notocactus ritteranus und Notocactus arnottianus LISAL/ KOLARIK
17.00 Uhr	N. Gerloff: Die Paucispini Paraguays
Von 18.00 – 19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen
Ab 19.30 Uhr	In zwangloser Gesprächsrunde soll der Themenbereich Kultur diskutiert werden. Im Vordergrund stehen dabei die Samengewinnung und Samenernte als auch deren Lagerung. Leitung: H. Dopp

Wie in Freudenstadt wird auch in Muggensturm eine Notokakteenausstellung zu bewundern sein. Natürlich kann jedes INTERNOTO-Mitglied dort seine schönsten Notos präsentieren. Am besten wenden Sie sich deshalb an unseren Redakteur, Herrn Herrn.

Natürlich werden auch INTERNOTO-Mitglieder wieder ihre überzähligen Sämlinge anbieten. Die Arbeitskreise haben Gelegenheit, ihre erarbeiteten Ergebnisse zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren.

Sonntag, 20. April 1986

ab 9.00 Uhr Mitgliederhauptversammlung
Zimmerreservierungswünsche senden Sie direkt an Herrn Norbert Gerloff, Mauserstraße 17, 7140 Ludwigsburg 8.

Im Namen des Vorstands wünschen wir Ihnen bereits heute eine gute Anreise und einen angenehmen Verlauf der interessanten Tagung 1986.

Holger Dopp, 2. Vorsitzender INTERNOTO



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Ortsgruppenprogramme:

Aarau	Freitag, 11. April, 20.00 Uhr, Gasthof Schützen, Aarau. Dia-Vortrag über die USA – Reise von Jonas Lüthy, Solothurn.
Baden	Donnerstag, 17. April, 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden. Pflanzenbörse
Basel	Montag, 5. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Herr Klötzli, Dia-Vortrag: „Neuseeland“.
Bern	Montag, 7. April, 20.00 Uhr, Rest. zum Sternen, Köniz. Pflanzenbörse. Sonntag, 4. Mai, 8.00 Uhr, Ausflug zur OG Thun.
Chur	Donnerstag, 10. April, Rest. Rosengarten, Chur. Vortrag von Hans Ardüser, „Pilze in unseren Wäldern“.
Freiamt	Samstag, 12. April, Sammlungsbesichtigung bei Fam. Uebelmann, Einladung erfolgt schriftlich.
Genève	Lundi, 28. avril, 20.30 heur, Club des Aïnés, Genève. Assemblée mensuelle.
Luzern	Freitag, 18. April, 20.00 Uhr, Rest. Eichwald, Luzern. „Eindrücke von Teneriffa“, Vortrag von Herrn W. Bürgi.
Oberthurgau	Mittwoch, 16. April, 20.15 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Vortrag von Gertrud Bieri, Steinach über „Epiphyllum“.
Olten	Sonntag, 6. April, ab 9.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung bei Herrn Frank Basler, Gisilfluhweg, Biberstein.
Schaffhausen	Dienstag, 8. April, Sammlungsbesichtigung bei Fam. P. Herrmann.
Solothurn	Freitag, 4. April, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. „Brasilien 1985“, Dia-Vortrag von W. Uebelmann, Mutchellen. Freitag, 2. Mai, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn. „An Kakteenstandorten“ mit Dr. Lau, Dia-Vortrag von Anton Hofer, OG Solothurn. Donnerstag, 8. Mai, Auffahrt, Kakteenverkauf.
St. Gallen	Samstag, 19. April, 19.30 Uhr, Lokal wird noch bekannt gegeben, Monatshock, Diskussion über mitgebrachte Pflanzen.
Thun	Samstag, 26. April, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun. Anton Hofer: „Turbinicarpus“, Vortrag.
Winterthur	Donnerstag, 10. April, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur. Jahreshauptversammlung, Schlußbesprechung.
Zürcher Unterland	Freitag, 25. April, Besichtigung (Glashütte Bülach).
Zürich	Donnerstag, 10. April, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Helmut Nagl, Traunkirchen, Österreich: „Die Gattung Echinofossulocactus am Standort und in Kultur“, Dia-Vortrag. Dienstag, 13. Mai, 20.00 Uhr, (wegen Auffahrt verschoben), Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Rudolf Gruber, Millstatt, Österreich: „Kakteenparadies Venezuela“, Dia-Vortrag. Hock: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.
Zurzach	Mittwoch, 9. April, 20.15 Uhr, Rest. Kreuz, Full. Vortrag über „Gartengestaltung“.

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüninger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 061 / 73 55 26

Traktandenliste der 56. Jahreshauptversammlung der SKG in Winterthur vom 20. April 1986.

1. Begrüßung
2. Bestimmung des Protokollführers und der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der 54. JHV in Zürich
4. Abnahme der Jahresberichte des Hauptvorstandes und der Kommissionen
 - a) des Präsidenten
 - b) des Diathekars
 - c) des Bibliothekars
 - d) der Pflanzenkommission
5. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisionsberichts
6. Festsetzung der Eintrittsgebühren und der Jahresbeiträge 1987
7. ev. Beschlußfassung über Anträge des Hauptvorstandes
8. Bestimmung des Tagungsortes der JHV 1987
9. Diverses

Vize-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 032/84 85 27

Verantwortlicher Organisator der Badener-Tagung 1986.

Die diesjährige Badener-Tagung findet am Samstag, dem 31. Mai 1986 ab 9.00 – 17.30 Uhr im **Kurtheater Baden** statt. Der Kursaal wird umgebaut und steht daher nicht zur Verfügung. Der Pflanzenverkauf und die Vorträge im Kurtheater finden unter Dach im Foyer statt, des weiteren steht das Buffet zur Verfügung zur Verfügung. Pflanzenverkäufer melden sich bitte unter Angabe der benötigten Quadratmeter Verkaufsfläche beim Veranstalter bis zum 10. Mai. Das Kurtheater befindet sich an der gleichen Straße wie der Kursaal nur ca. 100 Meter entfernt.

Bestellungen über Erdssubstrate sollten ebenfalls bis zum 10. Mai eingereicht werden.

Sekretariat:

Agnes Konzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 061 / 43 07 24

Bitte an alle Mitglieder!

Adreßänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adreßänderungen termingerecht dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 085 / 2 47 22

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon. Tel. 01 / 8 33 50 68

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056 / 22 71 09

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 041 / 41 95 21

Die SKG-Bibliothek steht nicht nur den Einzelmitgliedern zur Verfügung, sondern allen SKG-Mitgliedern. In jeder OG liegt ein Bibliotheksverzeichnis aus, erkundigen Sie sich danach.

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 0 65 / 35 39 87

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 0 61 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 0 61 / 30 39 02

Im Jahre 1985 wurden mir von 7 Personen 17 Arten Samen in 59 Päckli zugestellt.

Diese magere Ausbeute habe ich im Laufe des Jahres 1985 an Interessenten in der Schweiz (2) sowie im Ausland u. a. Argentinien, Israel, Bulgarien und DDR weiter verschickt. Für die Möglichkeit, anderen Kakteenfreunden im In- und Ausland eine Freude bereiten zu können, danke ich allen Samenspendern an dieser Stelle recht herzlich.

Elisabeth Madörin, Leiterin TOS

Die neugegründete **Ortsgruppe Zürcher Unterland** der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft mit Sitz in Kloten stellt sich vor.

Vorstand:

Präsident:	Hans Oswald, Kloten
Vizepräsident:	Jakob Hitz, Hombrechtikon
Sekretärin-Aktuarin:	Rosa Berger, Bachenbülach
Kassier:	Wendelin Mächler jun., Pfungen
Bibliothekar:	Rudolf Kühler, Bassersdorf
2. Beisitzer:	Gallus Eberhard und Ewald Hiltbrand, Bassersdorf

Wir sind 22 ordentliche, 8 Doppel- und 2 Passivmitglieder.

Nach 10 Jahren Hock von Kakteenfreunden in Kloten, der zentralen Lage so wie der Geselligkeit wegen, haben wir uns im Sommer letzten Jahres die Gedanken gemacht eine eigene Ortsgruppe zu gründen.

So wurde ein provisorischer Vorstand gegründet und Statuten erstellt.

Am 19. November 1985 wurden uns vom Hauptvorstand der SKG die Statuten schriftlich genehmigt. Somit stand der Gründungsversammlung am 31. Januar 1986 nichts mehr im Wege.

Der feierlichen Versammlung wohnten 35 Personen bei. Davon waren vier Delegationen anderer Ortsgruppen.

Johann Oswald, Präsident

Bericht über das Kuratorium des wissenschaftlichen Fonds der SKG.

Einleitung.

Ich möchte hier einen Bericht schreiben über eine Einrichtung der SKG von der wenig bekannt ist, seinerzeit aber reichlich Gesprächsstoff lieferte. 1942 von Hans Krainz, damals Leiter der Städtischen Sukkulentensammlung, Präsident der SKG und Vizepräsident der OG Zürich ins Leben gerufen und an der JHV der SKG 1974 in St. Gallen aufgelöst. Zwischen 1947 und 1963 wurden acht Ausgaben der Sukkulentenkunde geschaffen, 8 Vortragstagungen und Verschiedenes mehr organisiert. Der Höhepunkt war wohl die, 1950 auf Initiative dieses Gremiums stattgefundene Gründung der IOS. 50 namhafte Sukkulentenforscher aus 7 Nationen trafen sich in Zürich und schufen in einem eine Woche dauernden Kongreß den Grundstock zu deren heutigen Einrichtungen. Im Folgenden möchte ich etwas näher auf die Geschichte dieser Einrichtung eingehen und später einige Ereignisse näher vorstellen und auch auf einige Artikel in den Sukkulentenkunde-Heften näher eingehen.

Geschichte

An einer Monatsversammlung der OG-Zürich wurde nach zwei diesbezüglichen Referaten von Schatzmann dem damaligen Präsidenten der OG-Zürich und Krainz, mit dem gesammelten Betrag von 22.– Fr. der Grundstock für den WF (Wissenschaftlicher Fond) geschaffen. An der IHV der SKG 1944 in Zug wurde diese Gründung von der SKG anerkannt und zu einer Einrichtung der SKG gemacht. Der WF diente der Bereitstellung von finanziellen Mitteln für wissenschaftliche Zwecke, z. B. Publikationen, Anschaffung von Untersuchungsmaterial, Expeditionen und wissenschaftliche Tagungen oder Abordnungen an solche, wie in den Statuten festgehalten wurde. Das Kuratorium bestand zunächst aus 3 Mitgliedern, dem Vorsitzenden Krainz, dem Sekretär Moll und Dr. Schübeler Kassier. Es wurde an der JHV der SKG 1955 in Zurzach durch die Beisitzer Dr. Buchmann, Prof. Dr. Schmied und Krähnbühl auf 6 Mitglieder erhöht. Es gab dann infolge von Wegzügen, Todesfällen etc. laufend Veränderungen und nur der Vorsitzende Krainz und Sekretär Moll blieben bis zum Schluß im Vorstand. Da es während und nach dem zweiten Weltkrieg fast keine Publikationen mehr gab auf dem Gebiet der Sukkulentenkunde versuchte man baldmöglichst Ersatz zu schaffen. Der WF hatte jedoch in diesen harten Zeiten finanzielle Probleme und mußte in den ersten Jahren ausschließlich mit den freiwilligen Beiträgen aus der OG-Zürich auskommen. 1946 wurde daher auf Initiative von Pfarrer E. Iselin das Patronat des WF geschaffen. Jedes Mitglied jeder OG konnte gegen einen Mindestbeitrag von 20.– Fr. beitreten. Im folgenden konnten 45 Mitglieder gewonnen werden, was damals ausreichte um 1947 die erste Ausgabe der Sukkulentenkunde zu ermöglichen.

Der Inhalt:

Prähistorische Kakteenkunde von C. Backeberg
Systematik- oder Nomenklaturfragen von F. Buxbaum

Reb. senilis v. Kesselringiana spec. nov. von Beyerung

Gedanken über den Aufbau einer europäischen Kakteen-Gesellschaft von Eberle

Kulturmethoden und ihre Wandlungen von Gerber
Auf Sammelreise in Südafrika von Herre

Über die Kälteresistenz der Sukkulenten
von Dinter / Jacobsen

Die Behandlung von Übersee-Importen von Klausner
Lob.-vatterii, Krainz spec. nov.

Reb. senilis Bckbg. v. iseliana Krainz

Die Gattung Mediobol., Bckbg., Aylostera, Speg. und Reb.

K. Schum

Unsere Zwergkakteen alle von Krainz

Auf Melokakteen-Suche auf der Insel Curaçao
von Kupper

Uruguayische Kakteen von Müller-Melchers

Über Stacheln bei Kakteen von Sadovsky
Rettet die Wunder der Wüste

System der Mesembryanthemaceen, beide von Schwantes

Interessante afrikanische Blattsukkulente
von Zantner



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 0 34 52 / 4 18 22

Jahreshauptversammlung: 1986
24. – 25. Mai 1986 in Graz.

Werte Mitglieder!

Die JHV 1984 der GÖK beschloß die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, die seit mehreren Jahren unverändert geblieben waren, wegen gestiegener Kosten auf folgende Höhe:

Vollmitglieder: S 350,-; Gastmitglieder: S 190,-; Auslandsmitglieder: + S 30,- Portomehrkosten.

Bitte, entrichten Sie Ihren Beitrag bis zum 31. Oktober für das darauffolgende Jahr, um sich eine Wiederanmeldegebühr von S 50,- zu ersparen.

Sollten Sie Ihre Mitgliedschaft auflösen wollen, teilen Sie dies bitte unbedingt **schriftlich** dem Hauptschriftführer mit.

Der Hauptvorstand ersucht um Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK 2407.583.

LG Wien: Gärtnerbank Kagran, 30.010.050.000, Konto 100

LG Vorarlberg: Raiffeisenbank Hatlerdorf, 37433, Konto 11.619.

LG Steiermark: PSK 2,328.285.

LG Oberösterreich: Raiffeisenbank Traun, Konto 6,048.029.

LG Kärnten: Bank für Kärnten AG Klagenfurt,
Konto 100-180.995.

LG Tirol: Sparkasse Innsbruck, Konto 1800-017 509

LG Niederösterreich/Burgenland: Raika Leopoldsdorf
(Blz. 322 50), Konto 301.200

OG NÖ-West: Raiffeisenkasse 3240 Mank-Kirnberg,
32.477, Konto 6494.

OG Oberkärnten: Raika Radenthein, Bad Kleinkirchheim, Bl.
39.457, Konto 540.732

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105,

Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Brueghelhof, A-2483 Ebreichsdorf, Rechte Bahnzeile 9. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwerger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedelgasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jäbergasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderlegasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Gesellschaftsabend am dritten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August Sommerpause. Vorsitzender: Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 2 73 15; Kassier: Karl Harter, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 3 96 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschek, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Steden, A-6020 Innsbruck, Anichstraße 15, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glätzle, A-6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, A-6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Alfred Waldner, A-6065 Thaur, Adolf-Pichler-Weg 6.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im China-Restaurant Kaiser, 6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängkasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Mag. Ernst Trost, A-8045 Graz, Uhlrizgasse 27.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 26/3, Telefon 0 42 22 / 33 89 34. Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 22 302. Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9500 Villach, Milessistraße 52.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal/Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Gerold Sternig, A-9800 Spittal/Drau, Lisersiedlung 37.

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 6 / 1986
spätestens
30. April
hier eingehend.

Kakteen für den Liebhaber

in München am Viktualienmarkt, Stand
6 + 7, direkt am „Ida-Schumacher-
Brunnen“ und in unserer Gärtnerei in
Wasserburg am Inn, Äußere Lohe 2.

ROTTENWALTER & SOHN

Tel. 0 80 71 / 86 34

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Der Weg zum Erfolg

Wie auch Sie bereits wissen, ist eine erfolgreiche Zucht und Haltung Ihrer wertvollen Pflanzenkultur sehr entscheidend von der Gießwasserqualität abhängig.

Da unser heimisches Wasser, selbst Regenwasser, durch Umwelteinflüsse zu hart und meist zu salzreich ist, kann man es so nicht benutzen. Um überhaupt die Gießwasserqualität zu bestimmen, ist es erforderlich, den Leitwert und pH-Wert zu messen. Deshalb wurden von uns präzise, preiswerte digitale Meßgeräte entwickelt. Da in vielen Fällen die Wasserqualität durch herkömmliche Maßnahmen nicht zu verbessern ist, schafft nur eine Vollentsalzungsanlage Abhilfe.

Das vollentsalzte Wasser läßt sich unter Beachtung der beiden Meßwerte, pH – insbesondere die Leitwertmessung – mittels Spurenelementen und Dünger auf den gewünschten Wert dosieren.

Fordern Sie Unterlagen an.

Preisliste:

Auszug aus unserem Lieferprogramm:

Typ BL 211 Digital-pH-Meter, temperaturkompensiert (TK), komplett

Set ~~355,-~~ 320,- DM

Typ BL 211 Digital-pH-Meter, komplett

Set ~~253,-~~ 220,- DM

Typ BL 221 Digital-Leitwertmeßgerät, manuell, temperaturkomp., komplett

Set ~~285,-~~ 200,- DM

Typ BL 221 TK Digital-Leitwertmeßgerät, automatic, temperaturkomp., komplett

Set ~~380,-~~ 290,- DM

„Neu“

Typ BL 221 B Digital-Leitwertmeßgerät, manuell, temperaturkomp., für Bodenmessung, komplett

Set 270,- DM

Typ BL 241 Digital-Temperaturmeßgerät – 50... + 150 °C, komplett

Set ~~180,-~~ 135,- DM

zuzüglich 14 % Mehrwertsteuer.

Weitere Geräte auf Anfrage.

Bender & Laukart

Mündelheimer Str. 45 · 4100 Duisburg 25

Telefon 0203 / 78 77 39



Preishammer

Typ BL 211 K

Ihr neuentwickeltes digitales pH-Meßgerät incl. Elektrode;
Technik und Preis konkurrenzlos
auf dem Markt.

Zum Angebotspreis von

150,- DM

MEXICO-KAKTEEN spezialisiert auf mexikanische Arten

KARL BRUCH, Bachstr. 40 a, (Toreinfahrt Anker-Theater), Postf. 1144, D-5440 Mayen, Tel. 0 26 51 / 4 33 03

NEUE Öffnungszeiten: Di., Do. und Sa. von 10.00 – 18.00 Uhr, oder nach Absprache.



Es dürfte mittlerweile bekannt sein, daß wir über ein umfangreiches Sortiment an einwandfrei kultivierten mexikanischen Arten verfügen, welches ständig erweitert wird. Daneben bemühen wir uns, das Angebot an süd-amerikanischen Arten und anderen Sukkulenten zu erweitern. Am besten Sie kommen vorbei und überzeugen sich selber davon. Wir bieten sowohl den „alten Hasen“ wie auch dem Anfänger einiges. Insbesondere sind wir gerade dem Anfänger gegenüber darauf bedacht, von unserer langjährigen Erfahrung als begeisterte Kakteensammler soviel wie möglich zu vermitteln.

Auf folgenden Ausstellungen sind wir im Monat April vertreten: Am 19. und 20. April 3. Ausstellung der OG Rhein-Main-Taunus in den Kurkolonaden der Stadt Wiesbaden. Am 26. und 27. April 4. Ausstellung der OG Aachen im Casino in 5110 Alsdorf.

Auch zu diesen Terminen ist unser Betrieb geöffnet.

Hier noch ein kleiner Auszug aus unserem aktuellen Angebot:

Astrophytum senile 10.– bis 35.– DM, **Astrophytum capricorne** var. **minor** cv. **crassispinoides** 8.– DM, **Echinocereus pamanesiorum** 4.– DM, **Echinocereus longisetus** 20.– bis 45.– DM, **Mammillaria duwei** 8.– bis 15.– DM, **Mammillaria anniana** 4.– DM, **Sulcorebutia swobodae** 10.– bis 18.– DM, **Discocactus** spec. nova HU 543 59.– bis 75.– DM, **Gymnocalycium** spec. P 119 3.– bis 5.– DM, **Pachypodium brevicaulis** 15.– bis 20.– DM.

Liebe Kakteenfrende!

Es ist soweit!! Auf vielfachen Wunsch unserer Kunden geben wir in diesem Jahr wieder eine Pflanzenliste heraus und versenden. Unser Katalog erscheint am 15. April 1986.

Schreiben Sie uns bitte an und legen eine 80 Pfg. Briefmarke als Rückporto bei.

Außerdem laden wir Sie herzlich ein, uns in Mayen zu besuchen.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend, Samstag von 8.00 – 14.00 Uhr, 1. Samstag im Monat bis 17.00 Uhr. Sonntags nach Vereinbarung.

Es freuen sich auf Ihren Besuch

Ihre Ursel und Kurt Kriechel

kakteengärtnerei mayen

Auf der Eich · Telefon 02651 - 4579

D-5440 Mayen

! Wir sind umgezogen !

(neue Anschrift siehe unten!)



REGAMIN-Kakteenerde in 3 Körnungsgrößen
BIMS / Blähton / LAVA / Quarzsand (kies) / Perlite / Vermiculit / Töpfe / Schalen / Etiketten / Thermometer / Dünger u. v. a.

Unser Frühjahrs-Angebot für Sie!

100 Ecktöpfe + 100 Stecketiketten 6 cm
Größe 6 DM 8.50 / Größe 7 DM 10.50
Größe 8 DM 12.70 / Größe 9 DM 15.50
5 Saatschalen, gel. 30 x 20 x 5 und 5 Ltr. Aussaat-substrat DM 12.80

Pflanzschale 19 x 19 x 10 cm braun, stabil Stück DM 5.50

NEU im Sortiment: Kakteen und Tillandsien

(z. Zt. keine Pflanzenliste). Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Pflanzen anbieten würden.

Kakteensamen, Sukkulentsamen, Exotische Sämereien – Preisliste anfordern! – Es lohnt sich! –

ROLAND RENK, Buz 11

D-7234 AICHHALDEN bei Schramberg

Telefon (0 74 22) 5 31 73 und 5 39 94

Bei Vorbestellung Abholung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr möglich.

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.– Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

TILLANDSIA

ionacantha	DM 3.00
ionacantha var. rubra	DM 5.00
butzii	DM 5.10
seleriana (sehr groß)	DM 14.00
flabellata	DM 10.50
juncea	DM 7.90
argentea	DM 3.50
bulbosa	DM 5.70
stricta	DM 4.40
filifolia	DM 7.90
usneoides (ca. 60 cm lang)	DM 15.75

Fa. W. GRATZ, Danziger Straße 3
D-7454 Bodelshausen · Tel. 0 74 71 / 7 14 39

MATTHIAS NIES

TILLANDSIEN

In der Trift 15
D-5241 DERSCHEN
Telefon 027 43 / 63 72



10 dekorative TILLANDSIEN
meiner Wahl nur DM 50.-

Im April erscheint meine **umfangreiche Liste** mit Beschreibungen und vielen Kulturtypen!
Sie erhalten diese gegen DM -50 Porto.
Bisherige Kunden erhalten sie automatisch.

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S -Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-, Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



Samenliste auch von winterharten

Kakteen direkt vom Standort.

Ancistrocactus, Coryphantha, Echinomastus, Epithelantha, Escobaria, Mammillaria, Sclerocactus, auch von vielen Sukkulente n, Lithops und viele andere.

Fordern Sie die Samenliste an bei

Mesa Garden, PO Box 72, Belen, NM 87002

USA oder bei Rainer Pillar

Klaus-Stürmer-Str. 13, D-4500 Osnabrück

Bestellung und Bezahlung jetzt auch in Deutschland möglich.

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40

CH-8422 PFUNGEN

Tel. 052 / 31 2003

Wichtig für Ihre Frühjahrsbestellung für Topfpflanzenzubehör:

Gültig ist unsere Preisliste Nr. 3 (siehe Heft 6 / 1985, Seite (67 und 68)) sowie nochmals unser Ruck-Zuck-Spezialangebot für Vorauszahler, letzteres verlängert bis Ende April 1986 (siehe Heft 7 und 8 / 1985, vorletzte Seite).

Bei Bedarf Preisliste anfordern.

Schnellversand und Export

FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25,

D-7770 ÜBERLINGEN, TEL. 0 75 51 / 59 35

BOABAB

Seltene andere Sukkulente n

Liste anfordern!

KLAUS TRENZ

Beethovenstraße 3
D-6600 Saarbrücken 3

1000 - erlei KAKTEEN und andere Sukkulente n

finden Sie in unserer Versandliste, die Ihnen gegen Einsendung einer 50-Pf.-Briefmarke sofort zugeht. Wir führen ganzjährig ein riesiges Sortiment **aus eigener Kultur**.

Besuchen Sie uns!

Kakteengärtnerei SCHLEIPFER

D-8902 Neusäß bei Augsburg

Telefon 08 21 / 46 44 50

Die neue Preisliste ist da.

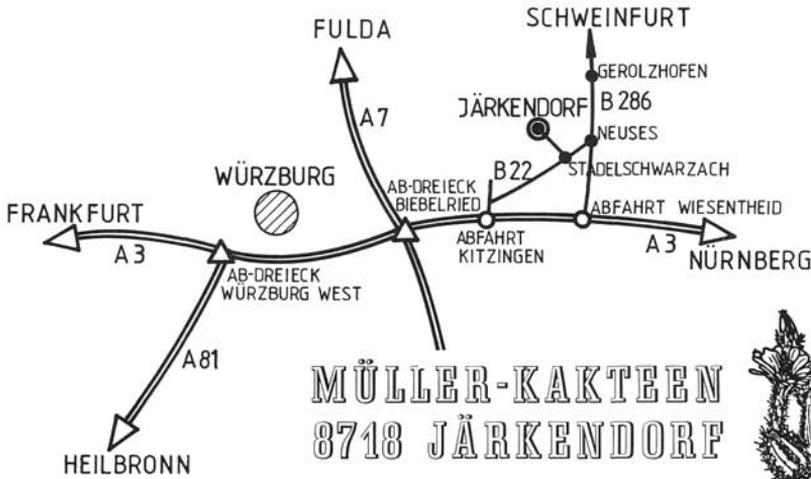
Hinweis für unsere Kunden in Österreich:

Sie können Schleipfer-Kakteen in Österreich beziehen über:

Jürgen Staretschek,
Unterer Jägerweg 5,
A-4210 Gallneukirchen
Tel. 0 72 35 / 26 28

Müller-Kakteen – der Geheimtip für Kakteenkenner in Nordbayern !

Bitte besuchen Sie mich. Busse an Wochenenden angenehm. West- und norddeutsche Kakteenfreunde, vielleicht kommen Sie einmal anlässlich der Jahreshauptversammlung in Erlangen bei mir, in Järkendorf, vorbei.



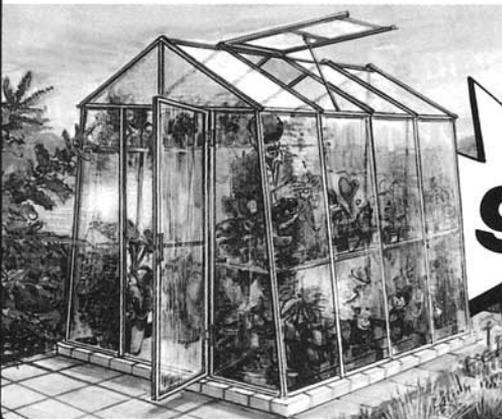
8718 Prichsenstadt OT Järkendorf Tel. 09382/6530



Neu!

Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser



Gewächshaus
HOBBY® MINI
Ein Super-Haus zum Mini-Preis.

Nur
950,-

Viel Raum auf wenig Platz.
2,10 m breit.
2,45 m lang.
2,18 m hoch.

Besser kann Ihr neues Hobby nicht starten.
Sofort Prospekt anfordern.

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1 · Tel. (028 01) 40 41



INT. TAUSCH- & VERKAUFSBÖRSE

Am 10. Mai '86 veranstalten wir eine Internationale Tausch- und Verkaufsbörse auf dem malerischen Marktplatz in Lottum.

Teilnahmepreis ist Fl. 15.- pro Meter Tisch.
Bitte rechtzeitig anmelden.

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.
Tel. 003 147 63 - 1693



KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 216 20 68

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel

fachliteratur

WIR STARTEN INS FRÜHJAHR MIT AKTUELLEN SONDERANGEBOTEN FÜR DEN KAKTEENLIEBHABER

Unser Infoblatt Frühjahr '86 enthält viele knapp kalkulierte Artikel, wie FRÜHBEETE, BALKONGEWÄCHSHÄUSER, TÖPFE, CONTAINER, SCHALEN, BEWÄSSERUNGSMATTEN, GIESSGERÄTE, AUTOM. FENSTERÖFFNER, UM- UND ABLUFTVENTILATOREN, REGELGERÄTE, SCHATTIEREINRICHTUNGEN, DÜNGE- UND PFLANZENSCHUTZMITTEL usw. zu günstigen Lieferbedingungen. - Fordern Sie noch heute ein kostenloses Exemplar an.

Weitere aktuelle Angebote: (natürlich kostenlos und unverbindlich).

HOBBY-BIBLIOTHEK KAKTEEN - SUKKULENTEN, unsere Literaturangebotsliste mit über 190 ausführlich beschriebenen Fachbüchern zu günstigen Lieferbedingungen.

ANTIQUARISCHE KAKTEEN- UND SUKKULENTENLITERATUR, LISTE 12, unser neuestes Angebot vergriffener und seltener Bücher, Zeitschriften und Originalgrafiken mit mehreren hundert Positionen.

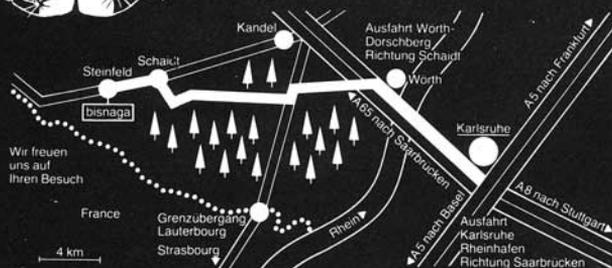
JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1 TELEFON (0202) 7031 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!



Kakteen-Freunde! Ein Riesen-Sortiment für Kakteen-Sammler.



bismnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteenarten und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf fester Unterlage. (Meist Jusbertii).

Der Betrieb ist wochentags von 8 - 17 Uhr geöffnet. Besuche außerhalb dieser regulären Geschäftszeiten bitte zuvor telefonisch vereinbaren.

ÜBER 20 JAHRE Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe
Aussaatlabor-Einrichtung
Orchid-Quick – Orchid-Chips
Orchid-Keiki Fix
Thermolux Wärmeunterlagen
Katalog anfordern bei:

M Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel
Weitere Spezialgebiete: Samen von
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen
und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

ZEITSCHRIFTEN ...

... machen immer wieder Freude und sollten auf keinem Bücherbrett fehlen. Aus unserem Angebot:

Cactaceas Y Suculentas Mexicanas – Spanisch mit ausführlichen englischen Zusammenfassungen, ca. 100 S. jährlich, illustriert. Jahrgänge 1969, 1971, 1973, 1974, 1976 – 1985 lieferbar je SFr. 22.50

Calandrinia – Jahrbuch der südaustralischen Sukkulentengesellschaft, englisch, 90 S. pro Band. Bände 1 (1980) und 2 (1982) lieferbar je SFr. 11.--

Euphorbia Journal – jährlich ein gebundenes Buch mit ca. 150 S., englisch, durchgehend farbig illustriert. Bände 1 (1983), 2 (1984), 3 (1985) je SFr. 78.--

Asklepios – Zeitschrift der internationalen Asclepiadaceen-Gesellschaft, englisch, ca. 120 S. jährlich, illustriert. Nos. 1–8 SFr. 29.--; Nos. 9–16 SFr. 35.50; Nos. 17–19, 20–22, 23–25, 26–28, 29–31, 32–34 je SFr. 19.50

Anacampseros – Australische National-Zeitschrift, englisch. Vorläuferheft SFr. 6.50; Band 1 (1984/85) SFr. 22.--

Epiphytes – Zeitschrift der Epiphyten-Freunde, englisch, ca. 100 Seiten jährlich, illustriert, hauptsächlich über epiphytische Kakteen. Bände 1 – 4 zusammen SFr. 25.50; Bände 5 (1981) – 9 (1985) je SFr. 10.--

Alle Zeitschriften können auch im **Abonnement** bezogen werden; neu erscheinende Bände werden Ihnen dann automatisch nach Erscheinen mit Rechnung zugestellt.

Buchhandlung **Urs Eggli**, Lerchenbergstraße 19
CH-8703 ERLENBACH ZH, Schweiz

mit **STOLTE** gartnern in

FRÜHBEETKÄSTEN +

KLEINGEWACHSHAUSERN

ALU mit kunststoffwellplatten
oder stegdoppelplatten
mit hohem isolierwert
verschiedene größen
für do it yourself.

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer,
hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1
nähweg 4-5 · postfach 15 44 ☎ (0 54 41) 30 07

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste US \$ 2.00
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by**
Dodie, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM**
für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Chem. techn. Labor E. HORNING
Schulbergstr. 65, D-8390 Passau, Tel.: 08 51 / 4 46 96

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment
in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir
Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM
erhalten Sie beide Listen.

»THERMO« GEWÄCHSHÄUSER WINTERGÄRTEN

GANZJÄHRIGE AUSSTELLUNG

AUF ÜBER 2000 qm AUSSTELLUNGSFLÄCHE ZEIGEN
WIR GANZJÄHRIG UNSER UMFASSENDES PROGRAMM

plexiglas

Neu!
Video-
Aufbauhilfe

test
QUALITÄTSURTEIL
test 2/84
gut

Ausstellung
8.00-18.00
Prospekte
☎ 06136/5071

- Rundhäuser
- Anlehnhäuser
alle Größen
- Frühbeete
autom. Belüftung

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ
REICHELSEIMER STRASSE

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Zum Einordnen Ihrer KuaS-Hefte

Sammelmappen mit 12 Stäben für 1 KuaS-Jahrgang

DM 9.90

Sammelboxen für 3 KuaS-Jahrgänge

DM 9.80

Sammelmappen für die neue Kakteenkartei

DM 7.50

24-teiliges Register

DM 1.50

Taylor: "The Genus Echinocereus" (englisch) 172 Seiten, derzeit vergriffen.

Ab ca. Mai wieder lieferbar!

Mein neuestes Gesamtverzeichnis „Alles Wissenswerte über Kakteen, Orchideen usw., bitte kostenlos anfordern.“

Seit 15 Jahren läuft und läuft die



Anschluß an die Wasserleitung
mit Regeneriereinrichtung
für schwache Salzsäure
Prospekte kostenlos!

»HaCeHa« Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem
pH-Wert von 5 - 5,5 für Ihre
Orchideen, Kakteen sowie
alle exotischen und einhei-
mischen Pflanzen als Gieß-
und Sprühwasser.
Bestens auch für Ihr Aqua-
rium geeignet!

»HaCeHa«
D. Schneckenburger
Zoo-Fachkaufmann
Berliner Str. 27
7247 Sulz a. N.
Tel.: (0 74 54) 10 66

Trotz des scheinbar endlosen Winters:
die ersten Knospen sind schon einige
Wochen alt! **Diese Knospen wachsen bei
Ihnen problemlos weiter**, wenn die Töpfe
nicht dauernd umgestellt werden.

Wir führen ein **umfangreiches Sortiment**
ausgewählter Liebhabersorten.

Listen gratis!



Kakteen - Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Finckhagen · Tel. 05204/3987

KAKTEENSAMEN! Äußerst günstiges Frühjahrsangebot
(Portion ab -35 DM)! Fordern Sie die neue Liste an!
(Freiumschlag beilegen).

GEORG KARL, Hirschsprung 14C, D-7000 Stuttgart 80

KAKTEEN- und ZUBEHÖRLISTE

— günstige Angebote — von

Schmitt Kakteen

Alte Straße 13 b · D-5340 Bad Honnef 6
Telefon 0 22 24 / 86 69

Klaus Hirdina - Samen

semillas de cactaceae mas de 400 clases /
Cleistocactus straussii, Mamm. bombycina,
geminispina, microhelia, magnifica, nana,
zeilmanniana, Oreocereus, Pilosocereus,
Trichocereus, etc. / minimum order \$ 50.-.



Klaus Hirdina

cultivos de cactus
apartado 10
San Sebastián
de la Gomera
Islas Canarias - España



Unsere
KULTURIMPORTE
sind da . . .

KAKTEEN -
GÄRTNEREI **KLEIN-MEXICO**

D-2067 REINFELD
HECKKATHEN 2
TEL. 0 45 33 / 10 93

Täglich, auch Sonn- +
Feiertags geöffnet.
(Montags Ruhetag)

Eine umfangreiche Auswahl an
interessanten Kakteen und ande-
ren Sukkulente für große und
kleine Kunden. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch. — Öffnungszeiten:
Do + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr
So 10.00 - 12.00 Uhr

Lüneburger
Kakteen-gärtnerei

E. Ohm · Alte Dorfstr. 36 · D-2127 RULLSTORF
Telefon 0 41 36 / 5 73

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen auf Seite 22

Verkaufe übrige Jungpflanzen, vorwiegend Echinocereus, Lobelia, Mammillaria, Parodia u. a. Näheres von Franz Leiminger, Nelkenstr. 60, D-8044 Lohhof

Seltene Kakteenarten (Ariocarpus, Echinomastus u. großblütige Mammillarien) abzugeben. Klaus Schäfer, Hohle Str. 14, D-7770 Überlingen; Tel. 075 51 / 6 69 19

Suche immer noch Kakteenliteratur / KuaS. Biete Einzelhefte Nachrichtenblatt der DKG. Kauf oder Tausch. Siehe KuaS 1 + 2 / 86 Kleinanzeigen. Horst Laternmann, Milchberg 57, D-3207 Harsum; Tel. 051 27 / 67 41

Suche KuaS-Jahrgänge vor 1976 möglichst lose sowie alles, das etwas mit Fraileen zu tun hat. Angebote an Herbert Hein, Wasserbilligerstr. 1, D-5500 Trier

Suche gut erhaltene KuaS-Jahrgänge von 1960 – 1980. Möglichst ungebunden und komplett. Angebote mit Preisvorstellung an: Thomas Krüger, Am Luschend 8, D-5176 Inden-Pier; Tel. 024 65 / 21 96 nach 17.00 Uhr.

Wegen Umzug aus Altersgründen, Kakteensammlung (viele Arten) und Epiphytum-Hybriden preiswert abzugeben. Karl Stephan, Mückendell 1, D-6602 Dudweiler; Tel. 068 97 / 76 25 67

Suche F. Ritter „Kakteen in Südamerika“ Band 1 – 4, auch einzeln und KuaS 1984 und 1985. Angebote bitte an: W.-R. Abraham, Sandweg 2, D-3171 Hillerse

Neumitglied sucht Kakteenfreunde, um Samen oder Jungpflanzen zu tauschen. Sammle vor allem Sulcos, Fraileen, Gymnos, Echinocereus, Notos und Parodien. Martin Grimm, Danngrabenweg 7, D-7580 Bühl; Tel. 072 23 / 2 43 90

Echinocereen-Freund sucht aus der Compactreihe: Samen, Steckling oder kl. Pflanze von Echinocereus triglochidiatus var. inermis. Angebote an: Hans-J. Hübner, Gneisenastr. 83, D-1000 Berlin 61

Suche Briefmarken mit Kakteenmotiven aus aller Welt. Angebote mit Preisvorstellung an: Werner Lammers, Nürnberger Str. 27, D-2800 Bremen 1

Nothalber sehr günstig abzugeben: sehr schöne Kakteen, kleine und große, meist blühfähig, auch Opuntien. Suche dringend Stelle als Kakteengärtner! Bitte an: Michael Kießling, Keilbergweg 4, D-8225 Traunreute

Suche Reisebegleiter für Kakteenfotosafari Mexiko 1986 mit Schwerpunkt: weitere Standortuntersuchungen Echinocereen. Gute Sprach- und Standortkenntnisse liegen vor. Günther Pichler, Stellinger-Steindamm 32 c, D-2000 Hamburg 54

Suche Pflanzen von Turbinicarpus valdeiziana, Wilcoxia albiflora und ein älteres Exemplar von Marenopuntia marenge. Angebote an: Günther Schier, Umlandstr. 22, D-3352 Einbeck 1

Verkaufe KuaS 1983 – 85. Suche Oster- und Weihnachtskakteen aller Farben. Heidi Glöckner, Blömerstr. 2, D-2887 Elsfleth

Suche Ableger von Schlumbergera, wie 'Wintermärchen', 'Gold Charm' und dergleichen mit Benennung. Ferner Pereskopsis-Prpfopfunterlagen. Unkosten werden erstattet! Günther Weber, Alzenbacherstr. 116, D-5208 Eitorf-Bitze

Kakteenfreund sucht Briefmarken, Ansichtskarten, Briefe, Stempel usw. m. Kakteenmotiven. Manfred Heydeck, Eichenhof 6, D-2820 Bremen 70; Tel. 04 21 / 62 24 21

Überzählige Kakteen (meist Cereen, Jungpflanzen) aus Platzgründen sehr preiswert abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Florian Seiderer, Merowingerstr. 5, D-5130 Geilenkirchen

Kakteensammlung, ca. 800 Stück, an Selbstabholer zu verkaufen (auch einzeln). Rudolf Fitz, Mühluckerstr. 40, D-7312 Kirchheim-Teck/Nubern; Tel. 070 21 / 5 28 61

Tausche 'The Genus Echinocereus' (Taylor) gegen Samen oder Ableger von E. pleigonus, hutchinsolensis, decumbens, sarissophorus, mamillatus, sanborgianus, winterianus, rufispinus. M. Brox, Viehfeldstr. 26, D-4406 Drensteinfurt

Ich (21) suche im Raum München und Umgebung noch andere Kakteen- und Sukkulente-freunde. Bitte schreibt mir. Michael Schindler, Plattlingerstr. 47, D-8000 München 71

Suche gegen Bezahlung: Ableger/Jungpflanzen von Lophophora williamsii „caespitosa“-Form oder ähnlich. Uta G. Obermeyer, Schlüssel 166, D-5600 Wuppertal 11; Tel. 02 02 / 73 25 99

Suche Stecklinge von allen winterharten Kakteen und anderen Sukkulente, außerdem gebr. Kakteenlexika. Andreas Prokein, Hopfengartenweg 33, D-7074 Möglingen; Tel. 071 74 / 57 82

Wegen Spezialisierung günstig abzugeben: Copiapoen, Discos u. Melos, 3-jährige Sämlinge-Großpflanzen. Näheres gegen Freiumschlag. E. Lutz, Bramwaldstr. 32 c, D-3400 Göttingen

Mammillaria (Solisia) pectinata fa. cristata ca. 15-jährig gegen blühfähigen Austrocaactus zu tauschen. Angebot erbittet: Kurt Fleury, 10 Av. Cressire, CH-1814 La Tour de Peilz

Möchte Kakteen aus Samen ziehen, suche Kontakte zu Leuten, die mir Tips geben können und zum Erfahrungsaustausch allgemein, auch jeder Ableger ist willkommen! Sigrid Scherle, Flurstr. 8, D-8541 Kammerstein

Wer kann mir schriftliche Informationen für eine Mexiko-Reise zusenden (Hotels, Routen, Kakteenstandorte, etc.). Werner Hildebrand, Lindenstr. 38, D-7312 Kirchheim/Teck

Suche Kakteendias und Ableger von versch. Gattungen (Gymnoc., Notoc., Echonocereus und epiphyt. Kakteen). Bin für jede Zusendung dankbar. Jürgen Hayen, Döhla 33, D-8588 Weidenberg

Verkaufe gegen Höchstgebot: Krainz, „Die Kakteen“, Bd. 1 + 2 (Lfg. 5 – 32 + Morphologie), jeweils im Ordner und KuaS 1974 – 1980, ungebunden; alles neuwertig. Justine Borger, Angergraben 4, D-8674 Naila

Verkaufe gegen Gebot: KuaS-Jahrgänge 1979 – 85. Angebote an: Manfred Schmidt, Chlodwigstr. 2, D-8500 Nürnberg 80; Tel. 09 11 / 32 85 53

Suche größere Pflanzen von Agave utahensis, A. parviflora und A. verschaffeltii sowie Machaerocereus eruca. Angebote – auch von Händlern – erwartet: Wolfgang Maninger, Schöne Aussicht 12, D-6251 Burgschwalbach

Trichocer.-Hybr., Hildewint.-Hybr., Matucana-Hybr., Boliv.-Hybr. gegen Bez. + Porto gesucht. Thomas Rebel, Am Husarenbaum 5, D-7518 Bretten; Tel. 072 52 / 8 06 75

Verkaufe Voss-Thermogewächshaus 2 m x 2,60 m mit neuen Stegdoppelplatten. Preis VHB. Bernd Gerhardt, Sickerstr. 10, D-6522 Osthofen

Suche Ableger von Hylocereen, sowie Literatur über Phyllokakteen. Anette Stolle, Kapellenstr. 57, D-2000 Hamburg 74

Mitteilungsblatt des AfM 80 – 85, Sonderhefte 78 – 80, KuaS 76 – 79, The National Cact. Succ. Journal 80 u. 81 sowie Kakteen-Kalender abzugeben. Edmund Mink, Hauptstr. 10, D-5230 Ingelbach; Tel. 026 88 / 83 06

Suche KuaS 1971, Heft 1 und 2, evtl. kann Jahrgang 1969, Heft 2 in Tausch gegeben werden. Ella Weber, Am Brechhaus 67, D-7106 Neuenstadt; Tel. 071 39 / 72 43

Wegen Platzmangel günstig abzugeben: Reb., Lob., Mamm., sowie einige Einzelstücke. Suche Kontakt zu Kakteenfreunden zwecks Austausch v. Erfahrung, Pflanzen, Samen etc. Gerhard Stadelmann, Baum.-Specht-Str. 44, D-8998 Lindenbergl

Verkaufe gegen Gebot: C. Backeberg, 1948, Amerikas Kakteen; Petersen, Taschenb. f. d. Kakteenfreund, 5. Aufl. Weiter Literatur: Journ. Mam. Soc.; NCSJ; Bradleya 1 u. a. auf Anfrage. Detlev Metzger, Burgberg 10, D-2810 Verden / Aller

Ceropegia hians, ca. 5000 – 6000 Korn Samen direkt vom Standort bei Fuencaliente auf der Insel La Palma gegen Gebot abzugeben. Rudolf Hansen, Josefstr. 18, D-4000 Düsseldorf 1; Tel. 02 11 / 78 65 77

Monatsschrift f. Kakteenkunde, Jg. 1891 – 1922 komplett, gebunden + Index gegen Gebot abzugeben. Rudolf Oeser, Neumarktstr. 18, D-3063 Obernkirchen

Der Büchermarkt

Sulcorebutia and Weingartia A Collector's Guide

Autor: John Pilbeam; Verlag: B. T. Batsford Ltd., London; ISBN 07132 46722; in englischer Sprache.

285 Schwarzweißfotos und 104 Farbbilder von Bill Weightman; Format: 25 × 19 cm; Halbleineneinband mit Schutzumschlag; Preis: engl. Pfund 25.—

Das Buch gleicht im Aufbau den früheren Büchern Pilbeams über *Mammillaria* (1981) und *Haworthia* (1983). Den Anfang bilden Kapitel über Kultur, Einteilung und allgemeiner Beschreibung der Gattungen *Sulcorebutia* und *Weingartia*. Strichkarten über die Verbreitungsgebiete und eine Aufzählung der bekannten Namen, sowie eine Aufstellung der Feldnummern beider Gattungen vervollständigen diesen Teil. Im zweiten Abschnitt folgt eine kurze Beschreibung der einzelnen Arten, mit einigen wenigen Literaturangaben, ergänzt durch persönliche Kommentare des Autors. Fast alle Arten sind auf Schwarzweißfotos dargestellt, viele auch auf Farbbildern (z. T. die gleichen Bilder in Farbe und Schwarzweiß). Die Qualität der Schwarzweißabbildungen ist eher mäßig und auch die Farbfotos halten nicht das, was man von einem Buch dieser Preislage erwartet, was bestimmt nicht am Können des Fotografen liegt.

Während der erste Teil des Textes zumindest für Anfänger eine Hilfe sein kann, ist der Teil des Buches, der sich mit den einzelnen Arten befaßt, voll von sachlichen Fehlern. Der Grund dafür ist z. T. in der kritiklosen Weitergabe von Fehlern älterer Literatur zu suchen, z. T. aber auch in krassen Fehleinschätzungen des Autors. Man merkt oft, daß das Buch von einem Mann geschrieben wurde, der sich nicht gerade

speziell mit den beiden behandelten Gattungen beschäftigt. Es ist daher unverstänlich, daß Pilbeam viele Pflanzen beurteilt bzw. einteilt, ohne sie je gesehen zu haben oder darüber nähere Angaben zu besitzen. Dies gilt z. B. für die HS-Weingartien. Besonders schlimm ist es, daß er nahezu kritiklos all die absurden Erstbeschreibungen von Fred H. Brandt übernommen hat. Er hat zwar die ehemaligen *Sulcorebutia* aus denen Brandt Weingartien gemacht hatte, wieder zurückkombiniert, die von Brandt neu beschriebenen „Arten“ aber einfach zu *Sulcorebutia* gestellt, ohne die Kombinationen mit seiner Autorenschaft zu versehen, sodaß diese Umkombinationen wertlos und ungültig sind. Aus diesem Grund wird es jetzt kaum noch jemandem möglich sein zu sagen, welcher Name der derzeit gültige ist.

Zusammenfassend muß gesagt werden, daß es schade ist, daß Pilbeam mit seinem Buch, das tatsächlich eine Lücke hätte schließen können, eher zur allgemeinen Verwirrung beiträgt. Gewiß wäre es sinnvoll gewesen, den Inhalt mit einem Spezialisten der beiden Gattungen, wie seinem Landsmann John Donald abzusprechen, was im Gegensatz zu den Worten am Anfang des Buches praktisch nicht geschehen ist. So, wie das teure Buch jetzt vorliegt, ist es ausgesprochen irreführend und auf Grund der vielen Fehler keineswegs geeignet die Liebhaber dieser schönen andinen Hochgebirgspflanzen wesentlich zu unterstützen.

Karl Augustin, John Donald, Günther Fritz, Willi Gertel, Rolf Oeser

Aus anderen Fachzeitschriften

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

56 (4) : 145 – 192. 1984

Reiser beschreibt *Dudleya alainae* sp. nov. aus dem San Diego County in Kalifornien. — Mit der Bewässerung sukkulenter Pflanzen beschäftigt sich Grigsby in seinen Ratschlägen für Anfänger. — Glass und Foster berichten aus ihrem mexikanischen Tagebuch von 1969 (Teil 2), und empfehlen in einem weiteren Beitrag Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber. — In einer neuen Fortsetzungsreihe stellen Glass und Foster die einzelnen Gattungen der Kakteen und anderen Sukkulenten von A – Z vor. — Kimmach beschreibt das wenig bekannte *Sedum creticum* Boissier et von Heldreich aus Griechenland. — *Coryphantha bernalensis* sp. nov. aus Querétaro, Mexiko, wird von Bremer beschrieben. — Lau setzt seinen Südamerika-Reisebericht (Teil 26) fort. — Die Arbeit Moran's befaßt sich mit *Graptopetalum rusbyi* (Greene) Rose und *Graptopetalum occidentale* Rose. — Kimmach beschreibt *Hylocereus escauintlensis* sp. nov. aus Guatemala. — Im 9. Teil seiner Einführung in die Anatomie der Kakteen, setzt sich Mauseth mit Primär- und Sekundärwachstum auseinander. —

Cactus and Succulent Journal (U.S.)

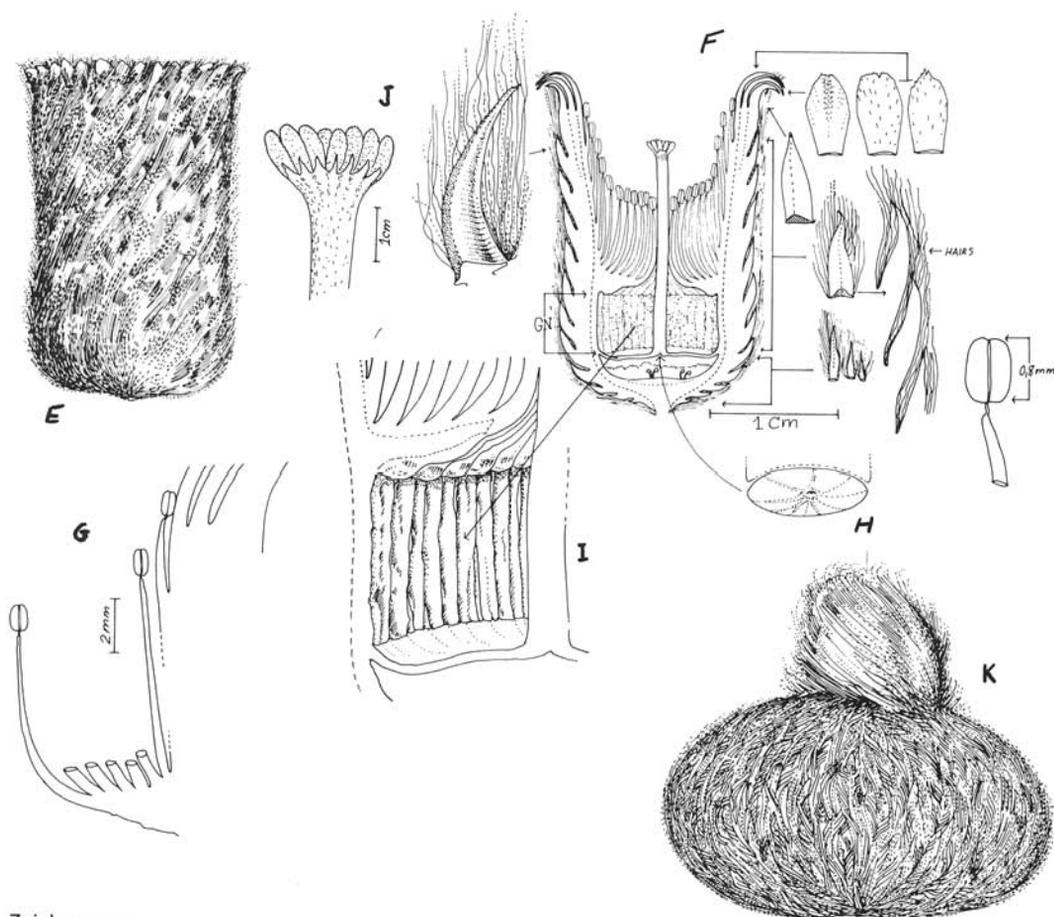
56 (5) : 193 – 240. 1984

Hutflesz berichtet über die diesjährige Cactus & Succulent Show der Gesellschaft. — *Pachycymbium lancasteri* sp. nov. (*Stapelieae*) aus Nordost-Transvaal, Südafrika, wird von Lavranos beschrieben. — Grigsby befaßt sich in seinem Beitrag für Anfänger mit dem Düngen. — Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber stellt Trager vor. — In ihrem ABC der Kakteen und anderen Sukkulenten behandeln Glass und Foster die Gattungen *Bowiea*, *Bulbine*, *Backebergia*, *Blossfeldia* und *Borzicactus* (letztere im weitesten Sinne). — Virginia F. Martin greift im dritten Teil ihres Artikels über „Unsere Pflanzen auf Briefmarken“ *Euphorbiaceae*, *Liliaceae* und *Mesembryanthemaceae* auf. — Im Beitrag von Kimmach wird *Acanthorhopsis paranganiensis* Cardenas in die Gattung *Rhipsalis*

überführt. — Mauseth setzt seine Einführung in die Anatomie der Kakteen mit, 10. Blüten und Geschlecht, fort. — Über die Entwicklung einer Blütenknospe, ca. 15 cm unterhalb des Scheitels, zwischen zwei Rippen eines *Astrophytum myriostigma* var. *columnare* berichtet Downs. — Die gesetzliche Regelung des Handels mit Kakteen und anderen Sukkulenten erläutert Campbell eingehend. — Das Heft schließt mit dem dritten Teil des Berichts von Glass und Foster, über ihre Mexiko-Cuernavaca-Expedition 1969. —

56 (6) : 241 – 288. 1984

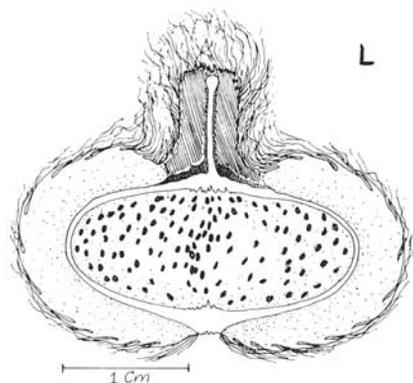
Ruben und Diane Saulea berichten über eine im Big Bend National Park in Texas entdeckte Cristate von *Echinocereus chloranthus* (Engelmann) Ruempler var. *chloranthus*. — Mit der gelbbledornen Form von *Sclerocactus polyancistrus* (Engelmann et Bigelow) Britton et Rose befaßt sich der Beitrag Mays. — Trager stellt Kakteen und andere Sukkulenten für den Liebhaber vor. — Über die Kunst des Pflanzenerwerbs unterrichtet Grigsby den Anfänger. — Der Aufbau der Blüte wird von Mauseth im 11. Teil seiner Einführung in die Anatomie der Kakteen behandelt. — Mir erläutert die Blütendaten seiner im Bundesstaat New York stehenden Sammlung. — Hunter berichtet über Opuntien von den Galapagos-Inseln. — Lau setzt seinen Südamerika-Reisebericht fort (Teil 27). — Glass und Foster befassen sich in ihren Beiträgen mit Planung und Durchführung einer Kakteenausstellung und setzen ihr mexikanisches Tagebuch mit der Mexico-Cuernavaca-Expedition fort. — Mary Bleck beschreibt *Anacamperos lubbersii* sp. nov. aus Transvaal, Südafrika. — Die Grundsätze bei der Bewertung von Ausstellungen werden von Rowley erörtert. — McCormick erläutert für den Pflanzenliebhaber die Begriffe Säure, Lauge und pH-Wert. — Das Jahreshaltsverzeichnis 1984 beschließt das Heft. —



Zeichnungen:

- A Rippenausschnitt mit Areolen in Seitenansicht
- B typische Areolen
- C Areolen des Pseudocephalium
- D Pseudocephalium-Areole in Seitenansicht
- E Blüte, Außenansicht
- F Längsschnitt durch die Blüte
- G Anordnung der Stamina und inneres Perianth
- H Decke der Fruchtknotenhöhle
- I Nektarkammer
- J Griffel mit Narbe
- K Frucht, Außenansicht
- L Längsschnitt durch die Frucht

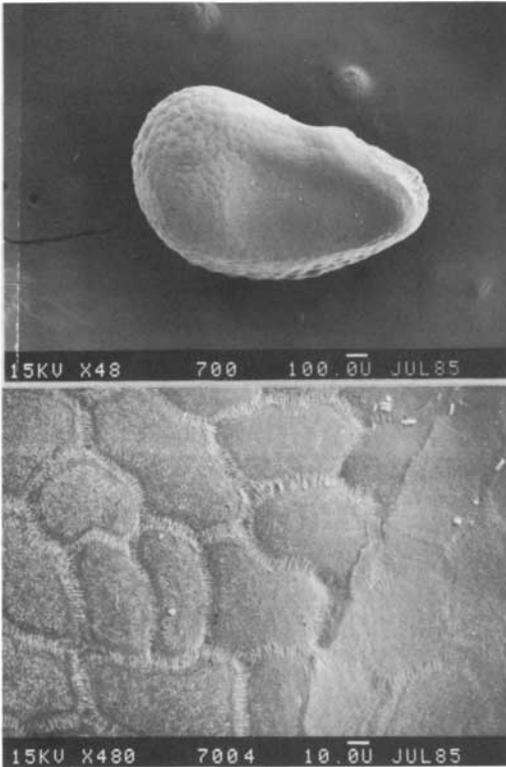
(alle Zeichnungen: Eddie Esteves Pereira)



culusabrüßstelle und die Micropylarregion umschließend, beide in Vertiefungen, dazwischen etwas vorgestrecktes Gewebe. Gesamter Hilum-Micropylarbereich mit kurzem, filzartigem beige-bräunlichem Gewebe bedeckt. Rand des Hilumbereiches schmal und nicht wulstförmig verdickt. Embryo gedrungha-

kenförmig, Kotyledonen erkennbar, nur sog. „leerer Perispermsack“ vorhanden.

Habitat: Brasilien, im südwestlichen Teil des Bundesstaates Bahia, in 500-550 m Seehöhe, zusammen mit *Melocactus* spec., *Pilosocereus* spec. *Opuntia* spec., *Quiabentia* spec., terrestrischen Bro-



Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen des Samens von *Facheiroa estevesii*

1. Aufsicht auf den Samen

2. Aufsicht auf einen Teil der Testa; Testazellen überaus unregelmäßig gestaltet, mit gewundenen, nur schwach versenkten Antiklinalgrenzen; Zellecken nicht lochartig versenkt; äußere Periklinalwände abgeflacht bis ganz schwach konvex gewölbt; Cuticularfältelungen auf den Zellecken nur schwach ausgebildet, deutliche Fältelung aber in der Antiklinalregion, die relativ dicken Falten dort verlaufen \pm parallel zueinander und senkrecht zur Antiklinalgrenze.

mellen und sukkulenten Euphorbien. An den Trieben von *Facheiroa estevesii* wächst ferner eine *Tilandisia* spec. *Facheiroa estevesii* wurde bislang lediglich an 2 kleinen, sehr isolierten Stellen auf Kalksteinfelsen angetroffen. Um diese Bestände zu schützen, wird der Fundort mit dem Herbarmaterial hinterlegt. Neben *Facheiroa ulei* ist *Facheiroa estevesii* die zweite Art der Gattung, die östlich des Rio Sao Francisco gefunden wurde. Ferner grenzt dieses Vorkommen an die südlichsten Ausläufer des Verbreitungsareals der Untergattung *Zehntnerella*.

Holotyp deponiert im Herbarium des Succulentarium (KOELN) der Universität zu Köln, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer E. ESTEVES PEREIRA 186.

Lebendes Material der Typaufsammlung befindet sich unter anderem im Botanischen Garten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bundesrepublik Deutschland.

Nachdem E. ESTEVES PEREIRA und der Verfasser alle Typstandorte der bis heute bekannten *Facheiroa*-Sippen aufgesucht haben, wurde es offensichtlich, daß die hier beschriebene *F. estevesii* der von RITTER beschriebenen *F. pilosa* (RITTER, F.: Kakteen in Südamerika, Band I, 1979) aus Minas Gerais wohl am nächsten steht, in der Summe aller Merkmale aber doch so abweichend und charakteristisch ist, daß

sie eine gute, eigenständige Art verkörpert. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, auch im Hinblick auf alle anderen *Facheiroa*-Sippen, sind der Vergleichstabelle zu entnehmen, die im Rahmen einer dieser Erstbeschreibungen folgenden Gattungsversion publiziert wird.

Besonders typisch für *Facheiroa estevesii* ist das stark borstige, fast stachelige, goldgelbe Pseudocephalium, welches nur oberflächlich locker angelegt ist und sich stellenweise ganz auflöst. Alle übrigen *Facheiroa* besitzen ein versenktes in sich geschlossenes Cephalium mit dichten Wollhaaren. Bei *F. estevesii* vermögen auch cephaliumlose Triebe zu blühen. Damit wird das gattungsspezifische Merkmal „Cephalium“ sehr in Frage gestellt, und *Facheiroa estevesii* kommt mithin, wie auch *Zehntnerella chaetacantha* RITTER 1979, eine besondere phylogenetische Bedeutung im Hinblick auf die Verwandtschaft der beiden Gattungen *Facheiroa* und *Zehntnerella* zu. Diese spezielle Problematik soll in einer folgenden separaten Abhandlung näher erläutert werden.

Ich benenne diesen wichtigen und schönen Neufund zu Ehren meines Freundes Eddie ESTEVES PEREIRA (Goiana/Brasilien), der diese *Facheiroa* auch als Erster entdeckte. Gleichzeitig möchte ich mich mit dieser Beschreibung für eine erfolgreiche, gemeinsame Reise bedanken. Ferner bedanke ich mich für die REM-Aufnahmen, die freundlicherweise von Dr. W. GLAETZLE (Reutte/Österreich) angefertigt wurden, sowie für die lichtmikroskopischen Samenaufnahmen von F. FUSCHILLO (London/England).

Summary: A very interesting new and well distinctive species from Bahia/Brazil in the Cactaceous genus *Facheiroa* Br. & R. is described in detail: *Facheiroa estevesii* P. J. Braun spec. nov.

The species is differing in its shallow not deepened and often interrupted, yellow spiny (not hairy) pseudocephalium, its spination, flower, fruit and seed. In contradiction to all other species of *Facheiroa* its stems with and without pseudocephalium are able to flower and to produce fruits. A close ally seems to be *Facheiroa pilosa* Ritter, the most important differences are outlined, affinities and taxonomic problems of the whole genus including *Zehntnerella* Br. & R. will be discussed in a further article.

Facheiroa estevesii P. J. Braun spec. nov.

Planta calcisaxatilis, columnaris, erecta, ad 3,8 m alta, ramosa candelabriformis in altitudine cr. 30–50 cm; costae trunci lignosi vix discernuntur, spinae desunt; rami erecti ad curvati, 5–6,5 (–7) cm crassi, claro-griseovirides, non nitidi et punctis stellati; radices principales lignosae.

Costae 24–27, 7–8 mm inter se distant, ± crassatae in regione areolae, in basi 5–7 mm latae, 6–8 mm altae, hebetiores, super areolam ± depressae, sulci inter costas ad perpendiculum decurrunt.

Areolae: ± ovals ad elongatae, in parte superiore leviter demersae, 4–5 mm longae, 2–3,5 mm latae, tomento claro-sufflavo, deinde griseo et saepe tomento novo; 4–7 mm inter se distant. Spinae marginales 9–13, circum centrales instructae, in inferiore parte areolae 1–2 spinae marginales tenuiores, 8–10 mm longae, in basi 0,2 mm crassae, rigidae, claro-griseae; in utraque partes 2, rigidae ad curvatae, ad 11 mm longae et claro-griseae; ceterae spinae marginales breviores, 4–7 mm longae, claro-griseae; ceterae spinae marginales breviores, 4–7 mm longae, claro-griseae; summa in areola 2–3 spinae flavae, ad 28 mm longae.

Spinae centrales 3–4, inferiores fortiores, 16–18 mm longae, curvatae et claro-griseae. Omnes in basi crassatae, max. 0,6 mm crassae, non pungentes, fragiles, in sectione transversa orbiculares, primo flavae.

Pseudocephalum: e areolis magnis, cr. 9 mm in diam., cum lana flava ad auri-flava, multis saetis flexibilibus, fortibus, rigidis vel curvatis, ad 35 mm longis et auri-flavis; pseudocephalum longitudinale, versum ad meridiem ad austro-occidentem, max. 2,5 m longum, 2–3 cm latum, e 6 (–7) costis constat, saepe ± interruptum, costae bene discernuntur: saepe plantae cum ramis floriferentis sine pseudocephalo. Gemma acuto cylindrata, pilis brunneis.

Flores nocturni, tubulosi, ad 26 mm longi, 16 mm lati, ad 19 mm lata in apertura. Pericarpellum et receptaculum brunnea ad atro-rosea, tecta cum squamis et pilis ad 10 mm longis claro-brunneis. Pericarpellum 0,4 cm longum, 1,4 cm latum, patina-forme ad semiglobosum; tubis inter pericarpellum et receptaculum non constrictis est.

Receptaculum cr. 20 mm longum, 13 mm latum, intrinsecus cr. 11 mm latum, in regione media max. 15 mm latum. Pericarpellum cum minutis squamis, ad 1,2 mm longis, atro-roseis, quae acumen atro-brunneum ferunt; in parte superiore squamis ad 1,8 mm longis et ± 0,3 mm latis, supra eas squamis ad 3,5 mm longis, in basi ad 1 mm latis, in partibus mediis longitudinalibus rugosis et atro-rubroroseis, lanceolatis, acuminatis, interdum unguiformis, carnosae et confertis; in axillis squamularum fasciculis pilorum, ad 10 mm longis, curvatis ad dextram claro-brunneis.

Folia transeuntia colore claro-roseorubro lanceolata et acuminata, ad 5,5 mm longa, in basi ad 2 mm lata, exteriora in partibus mediis longitudinalibus rugosis.

Folia perianthii exteriora roseo-rubra, externa a tergo in partibus mediis longitudinalibus atro-rubroroseis, ad 6,2 mm longa et 4 mm lata, in basi carnosae et ad 2,5 mm lata.

Folia perianthii interiora claro-roseorubra ad rosea, paulum lanceolata et serrata, ad 6,2 mm longa et 4 mm lata, in basi cr. 3 mm lata.

Stamina primaria in 5–6 coronis stant, coalescentes, similes diaphragmae, non in stylum tegentes; filamenta cr. 6 mm longa et 0,5 mm crassa in basi; partes superiores staminum infimorum angustatae et in stylum curvatae. Stamina secundaria crassiores quam stamina primaria, filamenta 7,5 mm longa, filamenta staminum supremorum ad 2,5 mm longa, ad 0,3 mm crassa in basi, omnes ascendentes. Antherae flavae, 0,8–1 mm longa et 0,7 mm latae, haerent filo tenuissimo ad filamenta.

Stylus ad 16 mm longus (cum stigmata), in basi 1 mm crassus, in parte superiore 0,9 mm crassus, pallide-cremeus. Stigma divisum est in 9 ramos ad 1,2 mm longos, flavos et papillosos.

Camerae nectareae ± occlusa, 4–5,5 mm longa, 10 mm lata, pars inferior claro-rosea; glandulae nectareae parietales, 4 mm longae, saepe partes staminum infimorum tegentes. Pariet camerae nectareae striatus est.

Caverna seminifera 9 mm lata, 2–2,3 mm alta, in sectione secundum patiniformis, in regione tegmenti cavernae rugosa similis stellae. Fructus appanate globosus ad 32 mm diametitur, 17 mm crassus, atro-roseus ad brunneus, in basi claro-roseus, multis squamis ad 4,5 mm longis, roseo-brunneis carnosae acutis et unguiformis, in axillis earum multi pili brunnei; omnes squamae acuminibus atro-brunneis; paries corticis crassatus, ad 3,5 mm, roseus; pulpa mucosa alba ad aquae similis; fructus in maturitate non se aperit, ± demersis in acumine et reliquis floribus cum pilis atro-brunneis ad dextram.

Semen piri-ad neriforme, cr. 1,3 mm longum et 0,9 mm latum, 0,7 mm crassum. Testa brunnea ad rubrobrunnea, ± nitida, margo hili tenuis non toriformis; cellulisi ± appanatis ad leviter convexis. Regio hili subbasalis ovalis, continet cicatricem funiculis et zonam micropylae, quae sunt demersae; tecta reliquis sufflavis ad subbrunneis texturae. Embryo reduncum, cotyledones discernuntur, perispermium deest.

Habitat: Brasilia, inter occidentem ad regionem australem Bahia, in altitudine 500–550 m; plantae crescunt cum Bromeliaceis, Euphorbiaceis, Melocactus, Pilosocereus, Opuntia et Quibentia in fissis calci-rupium. Inventa a Eddie Esteves Pereira.

Holotypus in Herbario Universitatis Coloniae (KOELN), Germania, sub no. E. Esteves Pereira 186.

Pierre Braun
Hauptstraße 83
D-5020 Frechen 1

Cactaceae

A. L. Stoffers in: Flora of the Netherlands Antilles, vol. 3, part 3, 1984. Utrecht: Natuurwetenschappelijke Studiekring voor Suriname en de Nederlandse Antillen, Publ. No. 113. HfI. 65.-- Erhältlich vom Herausgeber, Plompotorengracht 9, NL-Utrecht; oder vom Unterzeichnenden.

Die Flora der Niederländischen Antillen ist bereits seit einigen Jahren in Bearbeitung, und endlich ist nun in Band 3, Teil 3, S. 143–158 die Bearbeitung der Kakteen durch A. L. Stoffers erschienen. Ein Schlüssel zu den im abgedeckten Gebiet vorkommenden Gattungen (Artenzahl in Klammern) *Pereskia* (2 + 1 eingeführt), *Opuntia* (5), *Selenicereus* (1 eingeführt), *Hyllocereus* (1 eingeführt) *Acanthocereus* (1), *Melocactus* (1?), *Mammillaria* (2), *Lemaireocereus* (1), *Cephalocereus* (2), und *Cereus* (1) wird gefolgt von den Beschreibungen der Gattungen, den Bestimmungsschlüsseln zu den Arten, sowie den im allgemeinen recht ausführlichen Beschreibungen der Arten. Für jede Art wird im weiteren die relevante Literatur (v. a. Zitate aus Floren zum behandelten Gebiet), die Verbreitung und die lokale Bezeichnung aufgeführt. Die Verbreitungshinweise sind leider recht wenig informativ; eine kritische Bearbeitung der vorkommenden

Neues aus der Literatur

Arten fehlt. Für die Gattung *Melocactus* – W. F. R. Suringar und J. V. Suringar haben um die Jahrhundertwende allein für die Inseln Aruba, Bonaire und Curaçao 112 Taxa beschrieben! – werden „gründliche Felduntersuchungen“ empfohlen, und auf eine Behandlung der vorkommenden Taxa wird ganz verzichtet. Leider muß der Leser auch ganz auf Abbildungen verzichten; die (englischen) Beschreibungen sind jedoch meistens leicht verständlich.

Von den im gleichen Band behandelten anderen Familien sind nur einige wenige Taxa für den Sukkulentenliebhaber von Interesse: *Oxalis corymbosa* mit zwiebelartigem Rhizom (S. 172); *Jatropha curcas* (S. 265); *Pedilanthus tithymaloides* mit 3 Varietäten (S. 283–285); *Burseraceae* mit 3 Arten (S. 306–309); sowie *Cissus trifoliata* (S. 373). Alle diese Taxa wurden ebenfalls von A. L. Stoffers bearbeitet, mit Ausnahme von *Jatropha* und *Pedilanthus*, die von J. W. Sneep und A. C. de Roon bearbeitet wurden.

Urs Eggli

Zur Kultur der von Volgin erweiterten Gattung *Erythrorhipsalis* BERGER

Viele Jahre lang galt die Gattung *Erythrorhipsalis* mit der Art *E. pilocarpa* als monotypisch. Nachdem aber S. VOLGIN im Jahre 1981 seine Untersuchungen über den Bau der Rhipsalisblüten abgeschlossen hatte, stellte er fest, daß der Gattung *Erythrorhipsalis* noch vier weitere Arten zuzuordnen sind: *Rhipsalis cereuscula* Haworth, *R. campos-portoana* Loeffgren, *R. burchellii* Britton et Rose und *Hattiora cribrata* Lemaire, wobei die neue Zuordnung der beiden letztgenannten Arten nur aufgrund der Beschrei-

bung erfolgte. VOLGIN hatte bei all diesen Arten eine auffallende Ähnlichkeit in Form und Bau des Griffels und der Nektarkammer festgestellt. Gleichzeitig läßt sich in der Reihe *E. pilocarpa* – *E. cereuscula* – *E. campos-portoana* eine Rückbildung des Pericarpells und der Tribareolen beobachten. Beides spricht für die Primitivität der erstgenannten Art. VOLGIN hat die Diagnose der Gattung *Erythrorhipsalis* neu gefaßt. Die deutsche Übersetzung lautet:

Pflanzen epiphytisch, Triebe dünn, zylindrisch, leicht gerippt, akroton¹ verzweigt; Areolen nicht in Triebgewebe eingesenkt, mit borstigen Dornen oder dornenlos; Blüten an den Triebenden, Ovar fast halbkugelig, nicht in das Triebgewebe eingesenkt, Ovar und Blütenröhre mit Schuppen² oder Ovar kahl, untere Schuppen vertrocknend, Areolen in Schuppenachseln entwickelt oder fehlend, Stamina in 2–4 Kreisen, Filamente der beiden inneren Kreise basal mit Blütenröhre verwachsen, Griffel gerade, Narbenäste zylindrisch, zurückgebogen. Nektarium morphologisch nicht differenziert, Drüsengewebe unter der Epidermis der Blütenröhre und des Ovardaches, Nektarkammer nach oben durch Stamina abgeschlossen.

Typ: *Erythrorhipsalis pilocarpa* (Loefgren) Berger

Seit einigen Jahren pflege ich in meiner Sammlung die folgenden drei Arten der Gattung *Erythrorhipsalis*: *E. pilocarpa*, *E. cereuscula* und *E. campos-portoana*. Die weiteste Verbreitung in sowjetischen Sammlungen besitzt *E. cereuscula*. Viel seltener ist *E. pilocarpa*, während *E. campos-portoana* praktisch fehlt. Eine Abbildung von letzterer Art findet sich auf Tafel 60 in W. RAUHS Buch „Kakteen an ihren Standorten“. Meiner Ansicht nach ist diese Abbildung jedoch fälschlicherweise als *Rhipsalis capilliformis* bezeichnet.

Alle drei Arten eignen sich gut für die Zimmerkultur. Ihre Glieder bewurzeln sich leicht und wachsen schnell zu hübschen, dekorativen Büschen heran. Da sich alle drei Arten in ihren Gliederspitzen unterscheiden, bilden sie – nebeneinander kultiviert – einen guten Blickfang.

Im Gegensatz zu vielen Arten der Gattung *Rhipsalis* sind die Arten der Gattung *Erythrorhipsalis* sehr anspruchslos in bezug auf die Erdmischung; nur recht locker muß sie sein. Die Pflanzen sind nicht anfällig gegen Fäulnis oder Fleckenbildung, sie können auch einmal längere Zeit ohne Gießen

Erythrorhipsalis pilocarpa

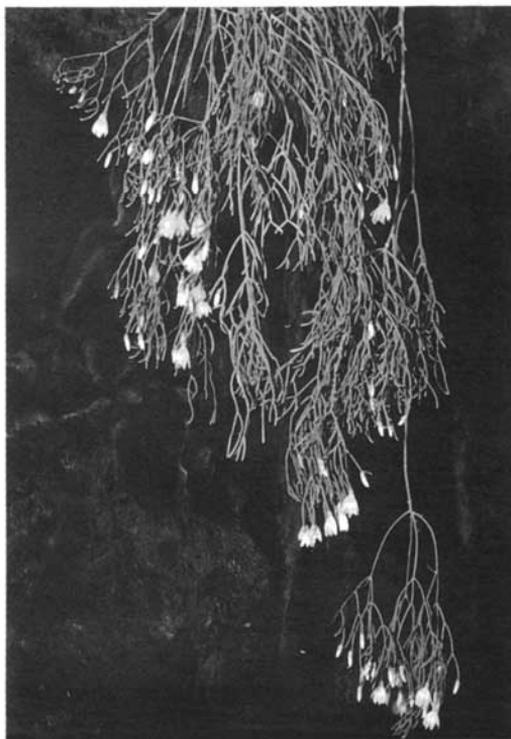


¹ akroton verzweigt: Verzweigung von den Triebenden aus (Gegenteil: basiton = von der Triebbasis aus).

² In der lateinischen Diagnose wird das unübliche Wort „bracteolotepala“ verwendet.



Erythrorhipsalis cereuscula



Erythrorhipsalis campos-portana

auskommen, wobei zwar *E. campos-portoana* etwas welk wird, sich aber nach Wassergaben rasch wieder erholt, sie verlieren bei Lichtmangel nicht ihre Wuchsform und vertragen eine leichte Besonnung am Vormittag. Kurz gesagt, es sind harte und anspruchslose Pflanzen.

Meine Pflanzen halte ich in Plastiktöpfen, gefüllt mit einer lockeren Mischung aus Lauberde, Torf, Sphagnum und Blähton. Von Mai bis Oktober hängen sie ohne Schutz auf dem Balkon (Ostseite), den Winter über an einem Fenster, wobei eine Plastikfolie zum Raum hin die trockene Zimmerluft zurückhält. Den Sommer über halte ich die Erde stets feucht; gelegentlich dünge ich dabei mit einem gewöhnlichen Volldünger für Zimmerpflanzen. Regelmäßig werden die Pflanzen in dieser Zeit zusätzlich gesprüht. Von Oktober bis Februar wird nur ein- bis zweimal pro Monat gegossen und nur noch gelegentlich gesprüht.

Die Blüten der *Erythrorhipsalis*-Arten sind größer als bei vielen Arten der Gattung *Rhipsalis*. Besonders willig, reichlich und schön blüht *E. pilocarpa*. Die duftenden, creme-weißen Blüten erscheinen dreimal im Jahr in großen Mengen (zum Herbstende, im Frühjahr und besonders im Sommer), aber auch zwischen diesen Perioden erscheinen gelegentlich einzelne Blüten.

Die Blüten der beiden anderen Arten sind nicht so weit geöffnet und weiß. Sie erinnern uns etwas an Schneeglöckchen. Die Blüten von *E. campos-portoana* besitzen zudem einen deutlich rot gefärbten Schlund und duften ebenfalls. Diese Art blüht reichlich im Frühjahr und im Herbst. *E. cereuscula* erweist sich bei mir, meines Wissens aber auch bei anderen Kakteenfreunden, als recht blühfaul. Meine Pflanze ist bereits zwölf Jahre alt, hat aber leider nur drei- oder viermal recht spärlich geblüht. Alle Arten der Gattung *Erythrorhipsalis* setzen übrigens nur bei Fremdbestäubung Früchte an.

Literatur:

RAUH, W. (1979): Kakteen an ihren Standorten, Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg

VOLGIN, S. A. (1981): Revisia roda *Erythrorhipsalis* Berger (Cactaceae), Vestnik Moskovskogo Universiteta, Serija 16, Biologija, 36 (3) : 12 – 19.

Englische Übersetzung in: Moscow Univ. Biol. Sci. Bull. 36 (1) : 10 – 16. 1981

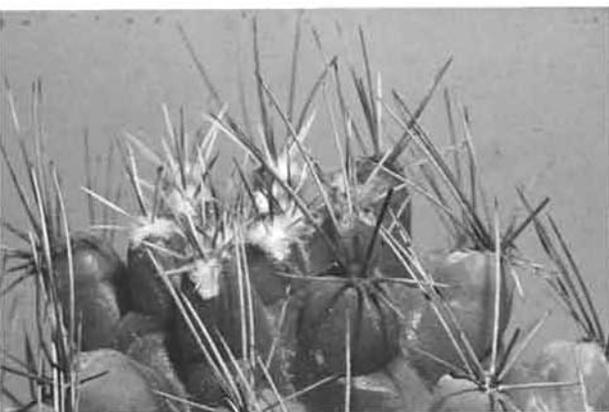
Deutsche Übersetzung der Diagnose: Urs Eggli

D. V. Semenov
Ul. Wwedenskogo 12-1-91
SU-117342 Moskau



Ein schön blühender Thelocactus

Der Einzeltrieb der Pflanze ist 12 cm hoch und hat einen Durchmesser von 8 cm. Die Farbe der Epidermis ist matt dunkel grün. Sprossen bilden sich an der Basis und an der Seite des Stammes. Die 8 fast senkrechten Rippen sind durch scharfe Buchten voneinander getrennt, am Grunde sind sie um 20 mm breit und um 18 mm hoch. Die Rippen sind durch Querfalten in 15-18 mm lange Höcker geteilt. Die rundlichen Areolen an der Spitze der Höcker sind anfangs mit kurzem, hellgrauem Filz versehen, der bald abfällt und die Areolen haben nach oben eine ebenso befilzte Furche, diese ist um 4 mm lang und um 3 mm breit. Aus diesen Furchen entstehen die Blüten. Die Höcker haben an ihrer Unterseite eine tiefe, rechtwinklige Kerbe, die an den Höckern am unteren Teil des Körpers – hier wohl etwas zusammengedrückt – gelegentlich mit der unteren Fläche der Kerbe an den darunterstehenden Höcker reicht. Die Kerben werden nicht zusammengedrückt und sind immer etwa rechtwinklig. Die Höcker erinnern an zwei Stockwerke, das untere im Querschnitt rechteckig, etwa 20 × 15 mm, 8 mm hoch, darauf das zweite, ein zur Areole abgerundeter Zapfen, am



oberen Rand des unteren angesetzt und die untere Seite der Kerbe immer freilassend, rund, um 10 mm Durchmesser und ebenso lang. Diese Kerbe habe ich noch an keiner anderen Pflanze gesehen und auch noch in keiner Beschreibung davon gelesen. Die 9 oder 10 Dornen sind gleich, nadelförmig, fast gerade und vom Körper abstehend, 15-20 mm lang und scheckig, schmutzig grau-braun. Sie sind nicht an jeder Areole in Rand- und Mitteldornen einteilbar. An fast allen Areolen ist ein Dorn aus der Mitte der Areole gut als Mitteldorn zu erkennen. An vielen Areolen sind die anderen 8-9 gleichmäßig um die Areole verteilt, entstehen aus derselben Basis und sind so gut als Randdornen zu bezeichnen. An vielen Areolen sind der Mitteldorn und 5 nach unten stehende Randdornen wie vorher geschildert, aber die restlichen 4 Dornen nach oben haben so unterschiedliche Ursprünge, daß sie weder als Rand- noch als Mitteldornen bezeichnet werden können.

Die Blüte hat einen Durchmesser von etwa 8 cm. Die Blütenblätter sind rosaviolett mit etwas dunklerer Mitte mit schönem Glanz. Der Griffel ist verhältnismäßig dick und satt violett, die Narben sind gelblich. Die Staubfäden sind gelblich-weißlich und die Staubbeutel gelb. Die Frucht ist wie bei den anderen Thelokakteen. Sie ist rundlich-tonnenförmig, mit Schuppen besetzt und der vertrocknete Blütenrest bleibt fest daran. Die Frucht entläßt die reifen Samen durch eine rundlich-ovale Öffnung, die sich von der Verwachsungsstelle her bildet. Zu diesem Zeitpunkt ist die Frucht dickwandig und fleischig. Ein Samenkorn ist 2 mm lang und hat einen Durchmesser von 1,25 bis 1,75 mm, das Hilum ist rundlich mit einem Durchmesser von 1 mm. Das Micropylarloch ist deutlich außerhalb des Hilums. Das Hilum ist ganz und weit überstehend mit einer milchig-weißen Strophiola gefüllt und darin ist der Funiculus als dunkler Punkt erkennbar. Die Testa ist mit einem Netz überzogen, schwarz mit mattem Glanz und teilweise broncefarbigem Belag. Alle Samenkörner sind gleichmäßig und gleichförmig.

Am heimatlichen Standort, südlich von Matehuala in Mexiko, bildet die Pflanze große Polster mit ca. 100 Trieben und mehr. Für die hier vorgestellte Pflanze habe ich in der Literatur noch keine passende Beschreibung gefunden; vielleicht kann mir ein Leser dieses Berichtes weiterhelfen. Ich halte diese Pflanze für einen *Thelocactus*, weil die Blüte, die Frucht und die Samenkörner genau zu denen der anderen Thelokakteen passen.

Robert Haas
Jakobstraße 25
D-7031 Steinenbronn

Einige Worte zu *Turbinicarpus laui* GLASS & FOSTER

Günther Fritz

Etwa 45 km westsüdwestlich von Las Tablas, dem Standort von *T. lophophoroides* fand LAU im Jahr 1973 südlich von Los Cerritos bei der „Stadt“ Buenavista eine Pflanze, die er zuerst für *Gymnocactus gielsdorfianus* hielt (GLASS & FOSTER 1975). (Die Pflanze hat heute die bemerkenswerte Sammelnummer L 1111). Nachgesammeltes Pflanzenmaterial aber bewies, daß es sich tatsächlich um einen neuen *Turbinicarpus* handelte, der wenige Meilen nördlich von Buenavista auf Felskanten („edges of rocky outcroppings“) und soeben außerhalb der Stadt auf Gipshügeln wächst. SCHREIER (1980, mit Standortfotos) teilt hingegen mit, die Pflanzen ständen bevorzugt auf Bergkuppen in Lichtungen des sehr dichten Waldes und seien am Standort sehr selten.

GLASS & FOSTER weisen zudem darauf hin, daß diese „neue“ Pflanze der zuerst gefundene *Turbinicarpus* überhaupt sein könnte, der von BRITTON & ROSE fälschlich als *Mammillaria pilispina* J. A. Purpus angesehen und zu ihrer neuen Gattung *Neolloydia* umkombiniert worden sei. Da aber diese Kombination in die Synonymik von *Mammillaria pilispina*

zu verweisen sei, beschreiben sie diese neue Pflanze als *Turbinicarpus laui* (vgl. EGGLI 1984 b).

Körper einzeln, fast kugelig bis flach-kugelig, bis 35 mm breit und 15 mm hoch; Rippen in Warzen aufgelöst, diese in 5:8-Berührungszeilen gestellt mit 3 bis 4 Warzen pro Spirale, stumpf-mittelgrün, bis 5 mm hoch, rhomboid, bis 10 mm breit an der Basis, konisch; blühfähige Areolen stellen eine kleine, obere Fortsetzung der dornentragenden Areolen dar, ca. 1 mm lang, in der Jugend reichwollig mit dicker, weißer Wolle, bald nackt werdend; Dornen 6, gelegentlich 7, und manchmal mit einem zusätzlichen (halbzentralen) Dorn, glasig-weiß mit schwärzlicher Spitze, schlank-nadelig, relativ steif und leicht gebogen, spreizend, strahlend; die unteren 3 Dornen bis 5 mm lang, obere Randdornen bis 7 mm lang, obere(r) Dorn(en) ca. 18–22 mm lang und generell nach innen gebogen, den Scheitel überdeckend oder manchmal aufrecht bis etwas gewunden; Blüten groß, weiß oder mit einem rosafarbenen Anflug, 35 mm breit, ca. 18–25 mm lang; Blütenblätter in der Form variabel, von 2,5 bis 5 mm

Zwei Pflanzen von *Turbinicarpus laui*, links eine Standortpflanze, rechts eine Sämlingspflanze – Foto: H. Bannwarth



breit, gespitzt bis breit gerundet, gelegentlich mit einem wenig dunkleren hell-rosa oder hell-ocker Mittelstreifen; äußere Blütenblätter mit einem bräunlichen Mittelstreifen auf der Außenseite; Griffel weiß bis hell-kirschfarben mit 3–6 weißlichen Narbenlappen, die die Antheren überragen; Staubgefäße zahlreich mit hell-kirschfarbenen Staubfäden und gold-gelben Antheren, die längsten bis etwa 12 mm lang; Frucht klein, rund, grünlich bis braun, etwa 5 mm im Durchmesser, der Länge nach



aufreißend; Samen klein, 1,1 mm lang, warzig, schwarz. Holotyp: GLASS & FOSTER Nr. 4085, gesammelt im Dezember 1974 auf Gips-Hügeln nahe Buenavista, San Luis Potosí, Mexiko, südlich von Los Cerritos, wo die Art zusammen mit *Selaginella* und *Dasylyrion longissimum* wächst, hinterlegt im Pomona Herbarium, Claremont, Kalifornien (USA). (Übersetzung der englischen Diagnose, die mit der lateinischen inhaltlich übereinstimmt).

SCHREIER (1980) bezeichnet die Blüten als „relativ groß, rosafarben“. Ich selbst möchte die Blütenfarbe aller meiner Pflanzen mit weißlich rosa beschreiben, teils mit einem etwas intensiveren Mittelstreifen. Die Form der Blütenblätter ist in der Tat äußerst variabel (ähnlich *T. lophophoroides*!), wie auch die Farbe der Staubfäden von weißlich rosa bis rosaviolett.

Die Anzahl der von mir beobachteten Narbenstrahlen fällt in die von GLASS & FOSTER angegebene Streubreite; die Größe der Narben ist jedoch sehr unterschiedlich.

T. laui blüht bei mir und auch in anderen Sammlungen nur einmal im Jahr und zwar im späten Frühjahr. Der Samenansatz ist zufriedenstellend, die spätere Keimquote hingegen leider nicht immer.

Sämlinge sind bis zum Alter von ca. 15 Monaten flaumig bedornt, erinnern etwas an *T. valdeziensis*; die Bedornung ist allerdings offener, wohl auch, weil Sämlinge von *T. laui* schneller wachsen.

Dann allmählich verliert sich der Flaum, die Dornen werden immer länger. Die Blühreife ist oft schon zu Beginn des dritten Lebensjahres erreicht.

Nach SCHREIER (1980) gehört *T. laui* in der Makromorphologie zwischen *T. pseudomacrolele* und *T. lophophoroides*, während JOHN & RIHA (1981, vgl. EGGLI 1984) ihn als Bindeglied zwischen *Gymnocactus knuthianus* und *T. lophophoroides* sehen. Nach GLASS & FOSTER stellt er „eine interessante

geografische Verbindung zwischen *T. pseudomacrolele* und den nördlichen Arten der Gattung dar“. Er unterscheidet sich von *T. pseudomacrolele* durch die steifere, glasige Bedornung, durch die weiße bis rosa Blüte und die kleinere, grünliche bis bräunliche im Gegensatz zur rötlichen Frucht des *T. pseudomacrolele*; von *T. lophophoroides* durch die kleineren Maße des Körpers, durch die grünliche statt der bläulichen Epidermis und die schlankeren Dornen; vor allem aber macht *T. laui* in Kultur – wurzelecht gezogen – wohl kaum Schwierigkeiten. Die von verschiedenen Autoren (SCHREIER 1980, GLASS & FOSTER 1977) angedeutete Möglichkeit einer Identität von *Turbinicarpus laui* mit *Turbinicarpus roseiflorus* Backeberg n. n. soll zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert werden.

Literatur:

- EGGLI, U. (1984): Die Gattung *Turbinicarpus* – Eine Zusammenstellung wichtiger Arbeiten in deutscher Übersetzung, Verlag Urs Eggli, CH-Erlenbach, S. 28–35
- GLASS, C. / FOSTER, R. (1975): *Turbinicarpus laui*, a new Species from San Luis Potosí, *Cact. Succ. J. Amer.* **47** (3) : 116–119
- GLASS, C. / FOSTER, R. (1977): A Revision of the Genus *Turbinicarpus*, *Cact. Succ. J. Amer.* **49** (4) : 161–176
- JOHN, V. / RIHA, J. (1981): Formálny prevezení nekterých zástupců rodu *Gymnocactus* do rodu *Turbinicarpus*, *Kaktusy* **17** (1) : 15–18 (dt. Übersetzung unter dem Titel „Umkombination aus *Gymnocactus* in die Gattung *Turbinicarpus*“ in EGGLI, U. 1984)
- SCHREIER, K. (1980): Einiges über *Turbinicarpen*, *Kakt. / Sukk.* **15** (4) : 98–105

Günther Fritz
Burg-Windeck-Straße 17
Schladern
D-5227 Windeck 1



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

SCHAUPFLANZEN · SCHAUPFLANZEN

Grusonii, blühfähig, 40 – 50 cm Ø, **Cephalocereus senilis**, 150 cm hoch, **Astrophytum ornatum**, **myriostigma**, **myriostigma v. glabrum**, **tulense**, . . . bis 50 cm hoch, verschiedene **Ferokakteen** bis 50 cm Ø, schöne **Echinocereen**-Gruppen, **Espositoa**, **Oreocereen**, **Pilosocereen**, **Cleisto-kakteen**, usw. Ein Exemplar schöner als das andere, . . . herrliche Fotomotive.

Alle Pflanzen sind hartgezogene Kulturware, keine Teneriffapflanzen.

. . . und viele weitere Seltenheiten und Raritäten. Schauen Sie mal rein, – ein unvergeßlicher Eindruck.

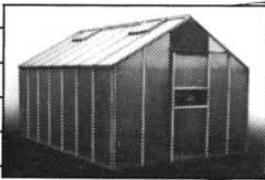
Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag

Keine Liste - kein Versand – Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



UNIVERSAL-GEWÄCHSHÄUSER

IN VIELEN
GRÖSSEN
UND AUS-
FÜHRUNGEN
AUS



ALUMINIUM
MIT STEGDOPPELPLATTEN ODER GLAS

DIREKT VOM HERSTELLER
KOSTENLOS GEWÄCHSHAUSFIBEL
ANFORDERN

MESSERSCHMIDT KG
AUTENBACHSTRASSE 22
7320 GÖPPINGEN-JEBENHAUSEN
TELEFON (0 71 61) 4 10 87

Wir bieten an: (Auch im Versand)

	DM
Mammillaria aureilana	8.–
Mammillaria hubertmulleri	5.–
Navajoa maja Ø Gruppen	15.–
Roseocactus kotschoubeyanus	6.–
Turbinicus schmiedickeanus	
var. dicksoniae	8.–
Turbinicus macrochele	8.–
Tillandsia sp. Los Organos	5.– / 8.–



Unsere Pflanzenliste 1986 erscheint in der 2. April-woche. – Bitte anfordern!

BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWABHEIM
Telefon 097 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1985 / 86

Echinopsis cochabambensis	3.-- 7.--	Wigginsia horstii	12.-- 18.--
Melocactus azureus	40.-- 50.--	prolifera	7.-- 14.--
gruberi	45.--	Alluaudia procera	7.-- 8.--
schatzlii	45.--	Ceropegia woodii	4.-- 6.--
Rhipsalis houlletiana	6.--	dichotoma	6.-- 8.--
rauhiorum	6.-- 7.--	Euphorbia bupleurifolia x submammillaris	5.-- 8.--
Thelocactus tulensis	5.-- 8.--	Othonna quercifolia	7.-- 8.--

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag — Freitag 9 — 12 und 13.30 — 17 Uhr. Samstag 9 — 12 Uhr.

Neu für Österreich: Alle Artikel aus unseren Samen- und Pflanzenlisten können jetzt auch über die Fa. Jürgen Staretschek, Unterer Jägerweg 5, A-4210 Gallneukirchen, Tel. 0 72 35 / 26 28 bestellt werden.

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

Ψ KAKTEEN GAUTSCHI Ψ
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner./organisch)
Kakteenerde - BILAHYD - (rein mineralisch)
BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- u. Kies / Rund- u. Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Vermiculite u. v. a.

Preisliste anfordern! — Es lohnt sich! —

Sonderangebot für April 1986

LAVALIT-Korn 2-3 mm 40,0 l DM 10.25
LAVA-Steine bis ca. 80 cm Ø je kg DM 0.48

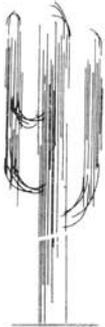
Meine Kultursubstrate können Sie auch bei Herrn R. Renk, Buz 11, D-7234 AICHHALDEN bei Schramberg, Telefon 0 74 22 / 5 31 73 und 5 39 94, bekommen.

M. GANTNER, Naturprodukte · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr. Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.



Die neue Pflanzenliste ist erschienen. Bitte anfordern.

Aus unserem Angebot:

Acanthocalycium klimpelianum P 120	8.- / 12.-	Mammillaria dodsonii	8.- / 12.-
Acanthocalycium sp. P 48	8.-	deherdtiana	8.- / 12.-
Mammillaria guelzowiana	8.- / 10.-	sonorensis	8.- / 12.-
phitauiana	6.- / 12.-	Matucana sp. Lau 175	10.- / 15.-
		Weingartia sucrensii	3.-

PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43